

## Bezug-Preis

In der Hauptpoststelle vor den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Postgeschäften abgezahlt: vierjährlich A.4.50, bei zweijähriger Voraussichtung ins Jahr A.5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich A.6.—. Durch die Post bezogen für das Ausland: monatlich A.7.50.

Die Morgen-Rückgabe erhält um 7 Uhr, die Abend-Rückgabe Wochentags um 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannitgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags aussatzberechtigt, geöffnet von früh 8 bis späts 7 Uhr.

## Filialen:

Alfred Hahn verm. C. Steiner's Cortina, Universitätsstraße 3 (Cortina).

Louis Weise.

Rathausstr. 14, dort. und Königsgasse 2.

No. 297.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 14. Juni 1900.

## Anzeigen-Preis

die 6seitige Zeitung 20 Pf.

Reklamen unter dem Redaktionstitel (4 Seiten) 60.-, vor dem Familienredaktion (4 Seiten) 40.-.

Großere Schriften laut unserem Preisverzeichnik Tabellarischer und Stoffpreis nach höherem Tisch.

Extra-Beilagen (je 10 Pf.), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A.60., mit Postbeförderung A.70.—

## Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Kanzleien je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind erst an die Expedition zu richten.

Send und Verlag von E. Volz in Leipzig.

94. Jahrgang.

## Der Schluss des Reichstages.

Wir stehen am Ende eines Parlaments\*. Die am Dienstag geschlossene Tagung begann im December 1898; im Sommer vorigen Jahres trat statt des Schlusses Tagung ein. Sieht man von dem Zwillingcharakter der Sessien ab und betrachtet den zweiten Tagungsschlusss als Periode für sich, so überhaupt man noch immer eine gewisse Arbeitzeit. Die zweite Hälfte der Sessien begann am 14. November 1899. Die siebenmonatige Periode ist eine außerordentlich inhaltsvolle gewesen. Es wurde trotz verschiedenster Beleidigungswilligkeit Vieles und Bedeutungswert geschaffen und es wurde an die Arbeit von nicht wenigen Weisen und Talent gewendet.

Um mit den Leidens zu beginnen, so ist vor Allem an das Arbeitswilligkeitsgesetz zu erinnern, das ohne vorhergehenden Gemeinschaftsbeschluss in einer Reihe von Artikeln entstand. Der Gesetzesentwurf enthielt in einem richtigen Gedanken, den wir unter veränderten Regierungsvorstellungen wieder aufgenommen zu sezen wünschten. Die Gestalt, in der die Vorlage erschien, spiegelte aber sammert der Begründung die Eigenschaften des herrschenden Regiments in einer für das Gelegenheitswerk tragenden Weise wider. Hatte doch dem Reichstagamt und hatte sogar, wie leider hinzugefügt werden muß, der Mehrzahl der Bundesregierungen des Reichs einen guten Eindruck gemacht. Wir haben abermals einen guten Schritt vorwärts getan. Ein weiterer Fortschritt ist es, daß ein Dampferfahrtengesetz, sehr zum Untertheile von vielen seiner Verfolger, ohne jeden beachtenswerten Widerstand trat. Die Befreiung der alten radikal Parteiführer in willkommenster Weise hervortrat.

Kann minder bedeutungsvoll und erfreulich ist die Reform der Haftafelregelung zu nennen, die in sehr Gelegen die Befreiung für die Opfer der Arbeit in so bedeutendem Maße verbessert und erweitert, daß selbst die Sozialdemokratie nicht sagen durfte, daß von dem sozialen Geiste und der sozial-politischen Kraft des bestehenden Staates ein glänzendes Zeugnis abgesteckt Werk zu vernehmen. Die abgeleitete große Reform folgte der der Inhaftverkürzung und geht der Krankenversicherung voran. Sozialpolitisch betrachtigt bat der Reichstag jener durch eine Novelle zur Gewerbeordnung, die jede vorherige Diage regelt und von deren eindeutigendster Neuerung, den 9 Uhr-Badenbeschränkung, wirken wollen, daß er nicht allein hohe Unzulässigkeiten nach sich ziehen möge. Dem sozialen Gebiete gehört auch die Seemannsordnung an, die zu später gingen, um noch erledigt zu werden, und in gewissem Sinne noch in leichter Stunde zur Verabschlußung gelangte Reichsrechtsgele.

Wie verzeichneten jenseit ein Münzenzettel behufs allmäßlicher Befreiung der Oberklasse und eine Novelle zum Postgefege, die u. a. die Aufhebung der Privatsachen und eine Herabsetzung der Postgebühren mit sich brachte. Politisch von einiger Bedeutung ist die endliche Befreiung des Verboten der Verbindung politischer Vereine untereinander, das eigentlich nur noch in Preußen einen unhalbaren gewordenen Zustand ein Ende zu machen hatte. Von Bedeutung diente früher oder später auch der zum ersten Male vom Reichstag geführte Befehl, den die Gemäßigung von Anwesenheitsbeschränkungen (statt der bisher stets verlangten Bitten) zu fordern. Die Debatten über die Verlängerung des Handelsvertrags mit England und das Freihandelsgefege gehören zu den Schatten, die die Hauptratsgabe mit sich tragen. Die Befreiung des Verboten der Hauptratsgabe der nächsten Tagung, die die Inaugurationsrede der Regierung der Handelsvertragspolitik, voraussetzen. Der Vertrag mit England wurde auf 1 Jahr und nicht, wie die Regierung wollte, auf unbekannte Zeit erneut; beim Freihandelsgefege kam es zu einem Kompromiß, unter dem die bürgerliche Siedlung der Vorlage leidet, das aber auf der anderen Seite nicht so gereift, daß die extreme Agrarrie die Kraftprobe auf die künftige Handelsvertragspolitik, die sie mit dem Geschehe anzustellen, als gelungen betrachten dürften.

Was den Centrum unterlag, so hat den Reichenholz reichlich wettgemacht, indem es die Hand zur Verstärkung der Flotte bat, die zur Parole von Reichstagsabwesen gemacht. Der ausdrückliche Stellung der Partei verhängnisvoll hätte werden müssen. Das Centrum machte den demokratischen Elementen in seinem Wahlkreis das Bogenstück, die zugleich mit Schlauchbüchern geforderten Anklagebüchern zu streuen und die Bedeutung eines großen Theiles des Kosten durch Ausführung neuer und Erhöhung bestehender Steuern zu bewirken. Die Nationalberatung betrat den gleichen Weg, indem sie eine Reihe von Zusätzern oder die Erhöhung von Zugssteuern vorschlagen und durchlegten, ein Verhältnis gegen das für höchstens vom theoretischen Standpunkt etwas einwendbar ist, das aber von einem Abgeordneten, wie des Straßburger Dozenten v. Mayr, lebhaft gebüllt wird. Die Kosten der Flotte sind in der That auf die „leistungsfähigen Schultern“ gelegt. Ist das zu begrüßen, so braucht der Abstand der Anklagebücher nicht sehr lebhaft beflagt zu werden. Die Anfangsfrage des

Bauens beriefen war ohnehin erst für die Zeit vom Jahre 1905 an in Aussicht genommen; bis dahin wird der Radikalismus der von einer großen Mehrheit des deutschen Volkes als unentbehrlich anerkannten Kriegshabzeuge um so gewisser erfolgen, als die Verwicklungen in China denselben nachhaltigen Eindruck machen müssen, wie der Samoastreit und der Boerenkrieg.

Die Genehmigung der Flottenverklärung drückt, so sehr ihre Geschlossenheit durch das anfängliche Sträuben und die Veränderung des Centrums und den oppositionellen Lärm seiner Presse, sowie durch die zweideutige Haltung der extremen Agrarrie veranlaßt ist, die abgeschlossenen Tagung vor Allem den Stempel einer glücklichen auf. Wir haben abermals einen guten Schritt vorwärts getan. Ein weiterer Fortschritt ist es, daß ein Dampferfahrtengesetz, sehr zum Untertheile von vielen seiner Verfolger, ohne jeden beachtenswerten Widerstand trat. Die Befreiung der alten radikal Parteiführer in willkommenster Weise hervortrat.

Kann minder bedeutungsvoll und erfreulich ist die Reform der Haftafelregelung zu nennen, die in sehr Gelegen die Befreiung für die Opfer der Arbeit in so bedeutendem Maße verbessert und erweitert, daß selbst die Sozialdemokratie nicht sagen darfte, daß von dem sozialen Geiste und der sozial-politischen Kraft des bestehenden Staates ein glänzendes Zeugnis abgesteckt Werk zu vernehmen. Die abgeleitete große Reform folgte der der Inhaftverkürzung und geht der Krankenversicherung voran. Sozialpolitisch betrachtigt bat der Reichstag jener durch eine Novelle zur Gewerbeordnung, die jede vorherige Diage regelt und von deren eindeutigendster Neuerung, den 9 Uhr-Badenbeschränkung, wirken wollen, daß er nicht allein hohe Unzulässigkeiten nach sich ziehen möge. Dem sozialen Gebiete gehört auch die Seemannsordnung an, die zu später gingen, um noch erledigt zu werden, und in gewissem Sinne noch in leichter Stunde zur Verabschlußung gelangte Reichsrechtsgesetz.

Wie verzeichneten jenseit ein Münzenzettel behufs allmäßlicher Befreiung der Oberklasse und eine Novelle zum Postgefege, die u. a. die Aufhebung der Privatsachen und eine Herabsetzung der Postgebühren mit sich brachte. Politisch von einiger Bedeutung ist die endliche Befreiung des Verboten der Verbindung politischer Vereine untereinander, das eigentlich nur noch in Preußen einen unhalbaren gewordenen Zustand ein Ende zu machen hatte. Von Bedeutung diente früher oder später auch der zum ersten Male vom Reichstag geführte Befehl, den die Gemäßigung von Anwesenheitsbeschränkungen (statt der bisher stets verlangten Bitten) zu fordern.

Die Debatten über die Verlängerung des Handelsvertrags mit England und das Freihandelsgefege gehören zu den Schatten, die die Hauptratsgabe mit sich tragen. Die Befreiung des Verboten der Hauptratsgabe der nächsten Tagung, die die Inaugurationsrede der Regierung der Handelsvertragspolitik, voraussetzen. Der Vertrag mit England wurde auf 1 Jahr und nicht, wie die Regierung wollte, auf unbekannte Zeit erneut; beim Freihandelsgefege kam es zu einem Kompromiß, unter dem die bürgerliche Siedlung der Vorlage leidet, das aber auf der anderen Seite nicht so gereift, daß die extreme Agrarrie die Kraftprobe auf die künftige Handelsvertragspolitik, die sie mit dem Geschehe anzustellen, als gelungen betrachten dürften.

Wollen wir hoffen, daß Einsicht und Mäßigung der Wirtschaftsparteien nach Schluss des nächsten Tagung es gelungen, die extreme Agrarrie die Kraftprobe auf die künftige Handelsvertragspolitik, die sie mit dem Geschehe anzustellen, als gelungen betrachten dürfen.

Über die Ergebnisse der Schulkonferenz wird der „Nat. Lit. Corp.“ von berufener Seite geschrieben: Die Beschlüsse der Schulkonferenz bedeuten nach der Ansicht dieser, welche ihren Wortlaut und den Gang der Verhandlungen kennen, einen wesentlichen Fortschritt der Ausbausungen, und es muß ausdrücklich festgestellt werden, daß auch die Vertreter der humanistischen Gymnasien einen nicht geringen Anteil an den erreichten Ergebnissen der Verhandlungen haben. Zwei Punkte sind es vor Allem, an denen sich der Wandel der Anschauungen deutlich

zeigt, nämlich das Berechtigungswochen und die Frage der Reformschule.

Da der Berechtigungsfrage traten auch die Vertreter der humanistischen Gymnasien einmütig und bereitwillig auf die Seite Derjenigen, welche die Förderung des Gymnasiums aufzuhören wollten. „Humanisten“ und „Realisten“ — wenn es gehabt ist, so die beiden Grundrichtungen zu bezeichnen — reichten sich in dieser Frage gleich in der ersten Sitzung die Hände. Freilich gingen sie von verschiedenen Grundsätzen aus. Die grundläufige Gleisbeschleunigung aller klassischen Schulen war in letzter Linie den Realisten eine Frage der Gerechtigkeit, den Humanisten mehr eine Frage der Zweckmäßigkeit. Sie hatten eingesehen, daß die bisherige bevorzugte Stellung der Gymnasien diesen nicht zweckmäßig sein müsse. Gerade hierdurch wurden die Gymnasien mit einem starken Druck von Schülern belastet, der für die humanistische Ausbildung weiter durch die besondere Heimschicht noch durch die angehörige Bevölkerung gesteigert wurde. Die weitere Folge mußte sein, daß der so oft betonte Widerspruch zwischen den Anforderungen der praktischen Berufsschulen und dem humanistischen Bildungszweck in immer weiteren Kreisen geführt wurde und daß dadurch eine lebhafte und leidenschaftliche Gegnerlichkeit gegen die Gymnasien entstand. Gerade die Freunde der humanistischen Bildung müssen deshalb in den jetzigen Bestrebungen zur Berechtigungsfrage von Beginn eine Wandlung zum Besseren erwidern. Werden diese Bestrebungen so ausgeführt, daß wirklich Ruh und Lust für die verschiedenen Richtungen der höheren Schulen gewahrt wird, so kann sich das Schülermaterial viel ruhiger auf die einzelnen Schulformen verteilen, ein Gewinn von großer Bedeutung.

Noch mehr hätte erreicht werden können, wenn es möglich gewesen wäre, einen bis zur Oberstufe reichenden gemeinsamen Unterbau der höheren Schulen zu schaffen. Das würde eine Regel sein, welche gleichzeitig auch aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus freudig zu begrüßen wäre. Für alle Eltern an allen den Orten, an denen nur eine Form der höheren Schulen besteht — und das ist die überwiegende Mehrzahl der Orte —, wäre das bestens, daß ihre Kinder unter allen Umständen bis zur Abschließung der Oberstufe bei sich belassen können, mögen sie später für die humanistische oder für die realistische Richtung entscheiden. Wer die inneren und äußeren Opfer kennt, die viele vielen Familien anstrengt würden, wenn ihre Söhne schon im zweiten Alter nach anderen Orten abgesetzt werden müssten, wird den großen Wert einer solchen Umgestaltung in vielen lebhaften Fragen in dieser Förderung zu erkennen finden.

Die Begründung eines gemeinsamen Unterbaus wäre auf zwei Wegen denbar, einmal durch Verlegung des griechischen Unterrichts an die bestehenden Schulen auf die Secundars und Primars, und weiterhin durch Berallgemeinung der Realschulen nach dem Frankfurter System. Keind von beiden drängt durch. Nach Auseinandersetzung der Gleisbeschleunigung der Realschulen wollen die Humanisten nun auch das Gymnasium in seiner Eigenart erhalten und glauben das bei einer Hinauschiebung des Griechischen in die vier oberen Clasen nicht ermöglichen zu können. Was die Realschulen betrifft, so muß ein unbefangener Beobachter zugeben, daß die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgestellt — auch die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgestellt — auch die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgestellt — auch die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgestellt — auch die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgestellt — auch die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgestellt — auch die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgestellt — auch die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgestellt — auch die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgestellt — auch die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgestellt — auch die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgestellt — auch die vorliegenden Erfahrungen, so günstig sie sind, sich doch noch auf zu lange Zeit erstrecken, als daß jetzt schon dieses System allgemein eingeführt werden könnte. Und die, welche in der Reformsschule die Schule der Zukunft erblicken, geben das zu. Die Konferenz hat sich denn auch davon erläutert, daß es „für Zeit“ nicht ratsam sei, die Reformsschule allgemein einzuführen. Ein Versuch, aus dem Befürchtungen die Worte „für Zeit“ zu streichen und durch eine unbedingte Verethaltung des neuen Systems aufzupreden, wurde abgewehrt. Die Konferenz hat weiter erklärt, daß eine „Weiterführung“ der Verträge mit den Realschulen zu gestalten und zu fördern sei. Diese „Weiterführung“ läßt — das wurde in der Konferenz sehr deutlich festgest





## Vetschau-Weissagker Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Eisengiesserei A. Lehnigk Act.-Ges., Vetschau.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. März a. e. ist beschlossen worden, daß Grundkapital der Vetschau-Weissagker Landwirtschaftlichen Maschinenfabrik und Eisengiesserei A. Lehnigk Act.-Ges., Vetschau, durch Ausgabe von Stück 600 auf den Inhaber lautende Aktien à M. 1000 um M. 600 000 auf M. 1200 000 zu erhöhen, die an der Dividende des Geschäftsjahrs 1899/1900 zur Hälfte teilnehmen.

Der Beschluss der Erhöhung des Aktien-Kapitals ist am 7. Mai a. e. in das Handelsregister eingetragen worden.

Diese neuen Aktien sind von uns im Auftrage eines Consortiums mit der Verpflichtung übernommen worden, dieselben den alten Actionären zum Kurse von 105% zuzüglich Stückzinsen vom 1. Mai a. e. und Schlusscheinstempel anzubieten.

Demgemäß fordern wir die Besitzer der alten Aktien hiermit auf, das ihnen zustehende Bezugrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

- 1) auf je M. 1000 alte Aktien entfällt eine neue Aktie à M. 1000,
- 2) das Bezugrecht ist bei Vermeidung des Verlustes derselben von heute ab bis einschließlich Mittwoch, den 27. Juni 1900, nachmittags 6 Uhr

### bei unserer Effecten-Abteilung

auszuüben. Zu diesem Zwecke sind die alten Aktien ohne Dividendenbogen mit einem Anmeldechein bei uns vorzulegen,

- 3) gleichzeitig mit der Einreichung ist der volle Rennwert, sowie das Aufgeld von 5%, mithin zusammen 105% = M. 1050.— pro Aktie, zuzüglich 4% Stützinsen ab 1. Mai a. e. und Schlusscheinstempel zu zahlen.

Die eingereichten alten Aktien werden sofort abgestempelt zurückgegeben; die bezogenen neuen Aktien gelangen Zug um Zug gegen Baarzahlung zur Ausgabe. Die erforderlichen Anmeldeformulare können bei uns in Empfang genommen werden.

Die von den alten Actionären etwa nicht bezogenen Stücke legen wir gleichzeitig zur Bezeichnung zum Kurse von 109% auf. Voranmeldungen werden schon jetzt bei uns entgegenommen und nach Verhältnis der verfügbaren Stücke berücksichtigt werden.

Die Einzahlung des Rennwertes, sowie des Aufgeldes von 9%, mithin zusammen 109% = M. 1090.— pro Aktie zuzüglich 4% Stützinsen ab 1. Mai a. e. und Schlusscheinstempel ist sofort nach der Zuteilung, spätestens bis 30. Juni a. e. zu leisten.

Leipzig, den 14. Juni 1900.

### Credit- & Spar-Bank.

**Det Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen, Norge und Det Nordenfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem, Norge.**  
Mit erstenklassigen Touristen- u. Postdampfern (40 Dphr.), Fjord-, Küsten- u. Nordcaproute.



### NORWEGEN, Mitternachtsonne.

Jeden Dienstag und Sonnabend, Abends 12 Uhr, ab Hamburg.  
Sonnabend: Postroute: Bergen, Sogne, Geiranger, Rosendal à 270 u. inkl. Bekleidung.  
Nordcaproute: ab Hamb. incl. Fjordroute von M. 520 an ..... incl. " "  
Nordcaproute: ab Trondhjem von M. 250 an ..... incl. "  
Reich Illustr. mit Karten u. Plänen verseh. Biicher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und Rundreisekarten bei obigen Gesellschaften in Norwegen und deren Vertreter in Hamburg.  
**F. J. Reimers**, Rödingmarie 70. Telegramm-Adresse: **Nordcap, Hamburg**. und bei **F. W. Grönstein**, Reiseverkehrs-Bureau, Leipzig, Blücherplatz 1, Ernst Strack's Reisebüro, Leipzig, Schützenstraße 1.

### Während des Umbaus unseres Geschäftslokals

verlegten wir von Montag, den 11. Juni, ab bis auf Weiteres  
unseren

### Hauptverkauf

nach

### Schulstrasse Nr. 12

(neben der Lehrmittelanstalt).

### Kaiser's Modenbazar vorm. Weinstock & Co.

R. Neugebauer, stabs. geh. R. n. st. Homöopathie u. Naturheilmethode  
stehen Dr. Wilm. Schwabe's Poliklinik  
dr. Leng. Lief. gr. gr. Weißschiffstrasse  
u. W. u. dr. Bösen, Herren, Magazin,  
Tische, Gauze, Herrenleider, Abendm.  
Blechmöbel u. Bettschäfer. 33.33.  
Geschäft. 8-2-8. Soziet. 10-11. U. z. z. z. z. z.

### Rothe Nasen

behindert schmerlos mit Sicherheit  
W. Kuhn, Elektrotherapeut, Bleibergstr. 8, II.  
Gute Ründergerste, Bleibergstr. 8, II.  
gegen 60.-fr. Soziet. 2-9. Raum. Soziet. 10-11.

38 Emilienstraße 18, Bäder und  
Wasage — für exquisiteste Kreise  
Hilfeleistung vor 3, nach 5, bedarf. Weispruchung.

Ärztepflege, Schröder, Ältere, Wasage  
u. Überzeugungen. Sozialstr. 14, I. Et.

Alwin Arnold, Wasage für  
ältere Damen u. Herren. Bleibergstr. 25, I.  
Bleib. gepr. Wasage. Bleibergstr. 40, I. rechts.  
Wasage, ähnlich gepr. Bleibergstr. 7, pt. 1.  
Sabina Strube, gepr. Wasage. Bleib. 1, IV. c.

Einfache,  
Toppette und Amerikanische  
Buchführungen,  
so wie sämtl. Buchhaltungen  
leicht erkannt und geprüft.

Neuschütz, Bleibergstr. 1,  
Günstige Zahlungsbeding. Ja. Referenzen.

### Fabrik Lochmann'scher Musikwerke Aktiengesellschaft zu Leipzig-Gohlis.

Die Aktiengesellschaft werden hierauf zu einer am  
Montag, den 9. Juli a. e., Vormittags um 10 Uhr  
in Leipzig im Sitzungs-Saal der Credit- & Spar-Bank (Gingrau-Magazinstr. Nr. 6)  
stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung berichtet ein-

geladen. Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme. Die Herren Aktionäre, welche an  
der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben dem die Börsenliste führenden Notar  
eine oder mehrere Aktien vorzulegen.

Depositenbank über der der Gesellschaft, bei einer Geschäftsschörde oder der Credit-  
& Spar-Bank in Leipzig niedergelagerte Aktien berechtigen Abzügen, auf deren  
Name sie ausgeschafft sind, ebenfalls zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Der Soal wird um 1/10 Uhr Vormittags geöffnet und um 10 Uhr Sammeltags ge-  
schlossen.

Zugesetzung:  
1) Entzug auf Erhöhung des Aktien-Kapitals.

2) Im Falle der Genehmigung zu 1) Änderung von § 3 des Gesellschaftsvertrages.

3) Verschärfung des Herrn Dr. A. Geig, Präsident der Chemischen Manu-

facturier Co., Bleib. Hof.

4) Wahl in den Aufsichtsrat.

Bleib. Soal, den 12. Juni 1900.

Der Aufsichtsrat der Fabrik Lochmann'scher Musikwerke

Aktiengesellschaft.

L. Horn, Augustin, Bleibergstr.

Stephan. Strelasand.

Die von der Generalversammlung auf 15% festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr  
1899/1900 wird ohne Rücksicht auf die Dividendenbeschr. Nr. 3 mit M. 180.— von  
beide ab außer bei älterer Aktienbeschr. bei der Leipzig. Bank in Leipzig.

Generalbank bei Grimmaischen, den 12. Juni 1900.

Kunstanstalt vorm. Elzold & Klessling, A.-G.

Stephan. Strelasand.

### Buchführung

Tages- und Abend-Curse.

### A. Chapison,

Thomaaring 3.

### Rackow,

Universitätsstr. 4.

Gutsbeschaff. Buchhalt. Rechnung, Buchhalt. Buchhalt. Rechnung, Steuerberatung.

Prospekt konsolid.

### C. Schmidt,

Markt 9.

Stadt. Schule. Reichs- und Provinzialschule.

Einführung jederzeit.

Prospekt kostenfrei.

### Tachy,

Windmühlenstr. 33

Büro. Schule. Schule. Schule. Schule.

Republikation im neuen Bürgerlichen Recht

gelebt. Werden mit Verhandlungen unter A. E. 42

an Hahn's Büch. Universität. 3. et.

Ausländer hat geschwif. Recht für

Rechtsberater und Rechtsanwälte.

Offiz. Dokumente wird ein vereinfachtes Aufenthalts

gelebt. Weitere Auskunft entwirft Emil Lindig, Altenstein-Görlitz i. S.

### English

w. by French lady in each.

J.K. 92. Invalidendesk. hier.

### Ber ertheilt Privatstunden

in der französ. Sprache gegen nicht zu

hoher Honorar.

Werkestr. 13. III. r.

Dr. phil. wünscht es französischen Concen-

trations - sieht sich zu beteiligen. Werken

unter F. E. Voltzsch, Berlinerstr. 1.

### Gesangsunterricht

Ital. Methode Lamperti

erth. Frau von Kutzner,

dip. Lehrerin,

Kurze Str. 4, p. l. Sprechstunde 3-6.

Groß. Glash. Unterr. Cäciliestr. 18. III. 16.

Landshofsmalereri, Generall. Del

Specialcourse im Studier. u. frei Natur. 10 &

Wenig. Jupestr. 10. Tel. 10. 10. Berlinerstr. 11-13. A. Bertolini, Waller 2. Rosen-

Str. 30. IV.

### Tanz-Institut J. Horsch.

Unterricht zu jeder Tageszeit (tel. 200). Preisgeld: 100.-

Präsidial. Johannisstr. 4. Kommandant: 100.-

Neue Kurse zu Anfang jedes Monats.

### Tanzunterricht

erth. zu jed. Tagstr. 11. Papst. Ursulastr. 13.

Gimpfinger

lucht nach in der Woche. Werkestr. 13. Off.

u. N. 95 in die Werkestr. direkt. Wirtsh.

Detektiv- n. Wissenschafts-Institut

Domstr. 25. I. Preis. freil.

### Internationale Privat-Polizei

und Ausk. n. Institut

Brahl 5. I. Prospect freit.

### Festdichtungen, Iedor

z. all. Feierlichkeiten, Prolog, Reden, Freuden-

gesungen, origin.

A. Coffier,

Announces-Spiel.

Urg. 10. 11. Tel. 4001.

Büdinger, Marietta, Total, Rev. Hr.

Reichsstr. 1. Gretschel, Gütersloherstr. 11.

Tisch. Bautechniker

lucht nebenbleibt. im Hause. Off. Off. u.

S. 118. Gütersloherstr. 11. Blätter. 1. 2. 3.

Weissmühle werden Mühle und auf

gelehrte Dörflerstr. 11. Schwarzer.

Amerikanische Sophistische für Damen

Frau E. Liedke, Gütersloherstr. 11.

Schnellschuherei Münzgasse 7.

Deerenhofen u. Münzgasse 1. 100. alle Münzen.

Frack Leih-Institut

Hainstr. 9, I. A. Dachs.

Frack- u. Geschäft. Münze verleiht

U. H. Ullrich, Universitätsstr. 3.

Gesamte Arznei, Salzgasse 1. I.

H. Petzold, Kommerzienrat,

Amtlicher Theil.

Zur Nachricht!

Die Einlösung der am 30. Juni und 1. Juli 1900 fälligen

Scheine und Rentencheine von Königl. Sächs. Staatschuldenbehörde und Staatszulandeinschüttungen, sowie von der neu-maligen Leipzig-Trebbiner Eisenbahn-Compagnie v. J. 1872 und der Löbau-Zittauer Eisenbahn, jenseit der ausgeschlossenen Kapitalcheine von Saatzahlstellen und von der Landesföderation ebenfalls bei unterzeichneter Kasse bereits

vom 15. dieses Monats ab

in den Vorwirtschaftsstunden von 9—12 Uhr.

Mit den eingeladenen Bank- und Kapitalleuten ist gleichzeitig eine Abreise der Einzelne zugrunde Aufstellung und Berechnung nach Sorten zu überreichen.

Leipzig, den 10. Juni 1900.

Königliche Poststelle-Barleustaffette.

Bekanntmachung,

Seit die Kontrollbestätigung des zur Einführung gelangenden

gerückten und sonst verordneten Fleischverordnungen, jedoch deutscher Herkunft.

Die in § 3, b der Bestimmungen zur Ausführung des Fleisch-

gesetzes, hier die Bezeichnung des eingeführten Fleisches vom 5. Mai 1900

verordneten Bestätigung des hier zur Einführung gelangenden

gerückten und sonst verordneten Fleischverordnungen, jedoch deutscher Herkunft (Schinken, Speckfleisch, Rindsfleisch, Wurstwaren, Würschmeist), seit 1. J. 1900 wird vom

1. Juli d. J. an

wieder bis auf Weiteres in folgender Weise fortgesetzt.

1) Die eingehenden Sendungen brauchen, sofern sie von

Bestellungen gemäß § 4 der Ausführungsverordnung vom 23. Juli 1899 (siehe unten) bestellt, und daher weiter

Sendungen von Schweinefleisch gemäß der Verordnung vom

10. März 1898 bereits anderweitig ordnungsgemäß auf Trichten

unterfertigt werden sind, dem Schrankt nicht zugestellt zu werden.

2) Bei Einsendung einer jeden Sendung in der Direktion

des Fleisch- und Schlachthofs — der das Schrankt unterstellt ist —

angekündigt schriftliche Anweisung zu erhalten.

Vollstreterformulare zu solchen Ansagen sind jederzeit unentbehrlich auf der Fleischstube (Rindfleischabzug) und ebenfalls von

der Fleischverordnung aufzuhängende Schrankt zu erhalten.

3) Die Bestätigung der eingegangenen Sendungen wird von den

dann bestellten, verordneten Schrankt in den

Geschäftsräumen der Empfänger ausgefüllt werden. Geschäftsräumte ih-

rer Fleischstube bereit.

4) Wenn nicht die Bestätigung und die Einführung im Fleisch-

stube des Schankt stattgefunden hat, darf die Sendung nicht

in den Fleisch verordnet werden.

Auf Anfrage, die bis Sonntagabend 11 Uhr in der Direktion

des Fleisch- und Schlachthofs eingeschoben wird, obwohl noch im

Laufe desselben Tages, auf Anfrage, die bis Nachmittags 6 Uhr

eingehen, unmittelbar am nächsten Sonntags die Bestätigung vor-

genommen werden.

Es liegt hierauf in eignem Interesse des Empfängers, so schnell

wie möglich die vorgeschriebene schriftliche Anzeige über eingehende

Sendungen zu erhalten.

5) Die Bestätigungsbestätigung sind es den Schrankt sofort zu entrichten; die Rüttlung hierüber erfolgt in der dazu vorgesehenen

Spalte des Fleischabzugs.

6) Es benachdet dabei, doch bestätigt wird zwar längstens bis

Ende d. J. zu Fleischabzügen, das in der Bestimmung vom

2. Juni Nr. 279 des Topgräf. mit veröffentlichte Gesetz

zu bemerken ist; doch bleibt vorbehalt, für Beginn des nächsten

Jahrs Abänderungen einzurichten.

Die in jener Bestimmung zur Einrichtung des Fleischabzuges

gestellte Frist wird Ende Jahr verlängert.

7) Es bleibt vorbehalt, Zeitungen, welche vorbehenden Be-

stimmungen nicht nachkommen, abgerechnet von der genüg. § 8 des

Eingangs bestimmen. Diesbezüglich einanderliegende Bestätigung, Be-

legung der Kosten und des Fleischabzuges im Schrankt einzulegen.

8) Ebenso sind Sendungen deutscher Fleisch, denen Bestätigungen

gemäß § 4, a—e der Ausführungsverordnung vom 23. Juli 1899

(siehe unten) nicht beizubringen, und die, insoweit Schweinefleisch ein-

geht, nicht bereits ordnungsgemäß auf Trichten

unterfertigt werden haben, ferner Sendungen anderweitiger Fleischart

unter Bestätigung des Fleischabzuges dem Schrankt vor-

gelegen.

Leipzig, den 11. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Direktor.

Bestätigungsbestätigung

gemäß § 4, a—e der Ausführungsverordnung

vom 23. Juli 1899.

a. Die von einer deutschen Fleischfabrik bestellte Bestäti-

gung eines dem Fleisch entsprechenden Fleisches, von dem

verarbeitete Fleisch mit einem Schinkenstück verziert, welches zur

Zeit der Schlachtung gefüllt gewesen und dessen Fleisch noch vor

Verarbeitung für handelsmäßig bestimmt werden soll;

b. das Bestreit der Fleischabzuges des Fleischabzuges, das da-

selbst die eingeschriebene Schinkenstück und Fleischbeschaffen-

heit sowie die Fleisch für eingeführtes Fleisch bestellt, und das die

rechts Fleischware nicht aufzuhaltende Verfügung ist;

c. Stempelabzug oder Blanke eines öffentlichen deutschen

Schlachthauses mit thierärztlicher Fleischbeschaffung, dessen Stempelabzug

oder Blanke auf dem Fleisch sich befinden und deutlich erken-

nbar sind.

Erledigt hat ich untere Bekanntmachung vom 15. Mai 1899,

die am 6. Februar 1893 in Erfurt geboren

Händlerin Johanna Bertha Tröndlin bestellt.

Leipzig, den 11. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt, Abt. II.

Dr. Weber. Räber.

N.R. II, 6, Nr. 498.

Bekanntmachung,

die Bekanntmachung von Automobilfahrzeugen betreffend.  
Mit Rücksicht auf den zunehmenden Gebrauch von Automobilfahrzeugen leben wie aus veranlaßt, folgende für den Betrieb der Stadt Leipzig gültige Bestimmungen zu treffen.

§ 1.

Das Fahren mit Automobilfahrzeugen auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen ist nur gestattet, wenn der Fahrer des Fahrzeugs eine erworbene, nichtsteuerliche und mit dem Mechanismus des Fahrzeugs, insbesondere mit der Handhabung der Steuer- und Hebevorrichtungen genau vertraute Person ist.

§ 2.

Dies bestätigte Fahrzeug nach mit dem Namen oder der Firma und dem Wohnsitz des Eigentümers und, falls dieser mehrere solcher Fahrzeuge hält, überdies noch mit einer besonderen Nummer in deutlich leserbarer Weise bezeichnet, ferner mit einer laut stehenden Gruppe oder Tafelnummern, welche die Fahrzeuge unter einer den jeweiligen Straßenschildern die erforderlichen Warnungsschilder zu geben hat, sodass mit zwei von einsame wohlbefahrbaren Kreisverkehrsrichtungen, von denen jede für höchstens den vollbeladenen Wagen möglichst sofort anzuhalten im Stande ist, und endlich während der Dunkelheit mit zwei hellleuchtenden, nach vorn und den Seiten leuchtenden Lampen ver-

sehen sein.

§ 3.

Die Bestimmungen in §§ 28—32 und 40—43 des Straßenpolizeiregulations vom 29. Februar 1899 über die Abordnung keinen lebenswerten auch auf das Automobilfahrzeug gleichmäßige Anwendung.

Die Abordnungsfahrt darf in der inneren Stadt nicht

größer sein als der wichtigste Platz eines Viertels, überhaupt aber

12 km in der Stunde nicht überschreiten. In den in § 37 Abs. 2 des Straßenpolizeiregulations gesetzten Fällen ist die Abordnungsfahrt auf das Schrittempo zu erhöhen.

§ 4.

Das unbefähigte Steuerfassen einer zum Betriebe fertigen Automobilfahrt auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen ist unter allen Umständen verboten.

§ 5.

Zwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen unterliegen den in §§ 158—160 des Straßenpolizeiregulations vom 29. Februar 1899 angebrachten Strafen.

Leipzig, am 12. Juni 1900.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
D. R. 2814. Dr. Tröndlin. Breitnreiter.

Bermietungen.

1. Grottkaustraße Nr. 57/59  
Haus mit Nebenlage zu 700 M. jährlich.

2. Parkstraße Nr. 4  
1. Obergesch. mit 1 Wohnung zu 600 M. jährlich.

3. Reichstraße Nr. 9  
Hinterhaus zu 300 M. jährlich.

4. In der VI. Bezirksstr. 90/92 (vgl. Raths- u. Güterstraße)

Hinterhaus zu 300 M. jährlich.

5. Die Mieträume unter 1—3 sind vom 1. Oktober 1900 ab, die unter 4 sofort zu vermieten.

Mietpachten werden auf dem Hinterhof, 2. Obergesch., Zimmer Nr. 20 eingezogen.

Leipzig, den 4. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Bürger.

Bestätigungsbestätigung

vom 23. Juli 1899.

6. Die bestellte dabei, doch bestätigt wird zwar längstens bis

Ende d. J. zu Fleischabzügen, das in der Bestimmung vom

2. Juni Nr. 279 des Topgräf. mit veröffentlichte Gesetz

zu bemerken ist; doch bleibt vorbehalt, für Beginn des nächsten

Jahrs Abänderungen einzurichten.

Die in jener Bestimmung zur Einrichtung des Fleischabzuges

gestellte Frist wird Ende Jahr verlängert.

7) Es bleibt vorbehalt, Zeitungen, welche vorbehenden Be-

stimmungen nicht nachkommen, abgerechnet von der genüg. § 8 des

Eingangs bestimmen. Diesbezüglich einanderliegende Bestätigung, Be-

legung der Kosten und des Fleischabzuges im Schrankt einzulegen.

8) Ebenso sind Sendungen deutscher Fleisch, denen Bestätigungen

gemäß § 4, a—e der Ausführungsverordnung vom 23. Juli 1899

(siehe unten) nicht beizubringen, und die, insoweit Schweinefleisch ein-

geht, nicht bereits ordnungsgemäß auf Trichten

unterfertigt werden haben, ferner Sendungen anderweitiger Fleischart

unter Bestätigung des Fleischabzuges dem Schrankt vor-

gelegen.

Leipzig, den 11. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Direktor.

Bestätigungsbestätigung

vom 23. Juli 1899.

a. Die von einer deutschen Fleischfabrik bestellte Bestäti-

gung eines dem Fleisch entsprechenden Fleisches, von dem

verarbeitete Fleisch mit einem Schinkenstück verziert, welches zur

der Unruhen besteht. In Peking sind bislang keine Knebelungen vorgenommen. Der Tiefhauer Beichtstatter der „Daih Wai“ glaubt, die Vertreter der Mächte würden auf Entlassung der fremdenfeindlichen Rathgeber der Kaiserin bestehen. Den nach Peking unterwegs befindlichen Truppen seien von den Boxern bislang keine Hindernisse bereitet worden, die Freunde in Peking waren am 11. Juni noch unbeschädigt. (Voss. Jg.)

**London.** 13. Juni. (Telegramm.) Eine Shanghaier Timelvahmeldung sagt, ein Telegramm des Tung S. Yamen an den Gouverneur von Nganwou vom 9. Juni melde, daß Rußland im Begriff sei, eine große Streitmacht nach Peking zu bringen. Das „Bur. Dalgat“ meldet, 1000 Russen landeten in Chingwanta. Es verlautet, daß sie dort Befehle abwartet, weil Japan die chinesische Regierung davon verständigt habe, daß es zu einem Mal so viel Truppen als Rußland ausrichten würde, wenn russische Truppen Peking belagerten. Der Berliner Berichtsstatter des „Standard“ meldet, es werde ihm aus zweiflüchtiger Quelle versichert, daß keine Ursache für Erfolge vorliege, wenn Rußland mehr Truppen als andere Mächte nach China senden sollte, da eine Verständigung dahin erzielt würde, daß es dazu im Notfalle ermächtigt sei wegen der Nähe seiner Truppen. (Voss. Jg.)

### Afrika.

#### Die Reise des Khedive nach England.

Der „Welt-Kor.“ wird aus Aegypten, 30. Mai, geschrieben: Die ägyptische Presse befürchtet sich lediglich mit der europäischen Reise des Khedive und ihrer Bedeutung. Wahrscheinlich ist es das erste Mal, daß Abbas II. in seiner Eigenschaft als Khedive in einem europäischen Staate ein offizieller Empfang bereit steht. Daß er die Erlaubnis beim Oberbefehlshaber in Konstantinopel eingeholt habe, gibt es keinen Anhaltspunkt. Was wird jedoch nicht schließen, wenn man annimmt, daß der bedeutende Schritt nicht ohne Bemühen, aber wenigstens mit dem Abschließen des Konfusses des Sultans unterzeichnet wurde. Darauf läßt schon der Umstand schließen, daß während eines Circulars der Mörde an die britischen Vertreter in Asien erzogen sein soll, daß Inhalts, daß dem Khedive bei ewigen Diensten an freiem Hohen alle ihm zugeschriebenen Eben zu erweisen sein würden. Über die Haltung des türkischen Vertreters in London dürften also nach dieser Richtung keine Zweifel bestehen.

Was die Vorbereitung des Besuches anlangt, d. h. die Frage, ob eine Einladung der Königin Victoria erfolgt oder ob die Reise einem persönlichen Wunsche des Khedive entsprungen ist, so will man wissen, daß Lord Curzon, als er nach dem Siege von Durbarma in London als der Held des Tages gesehen und von der Königin mit Ehren überhäuft wurde, der Vermittler der Nachricht gewesen sei, daß Königin Victoria dem Khedive sehr wohlgespielt sei und gleichzeitig wäre, ihn einmal in London begrüßen zu können. Es heißt sogar, Lord Curzon sei nicht der Erste gewesen, um diese Wohlmeinung zu wünschen und habe erst etwas später bei gelegentlicher Rückprache mit dem Khedive von diesem die bestimzte Sicherung erhalten, daß er England diesen Sommer besuchen werde.

Am status quo in Ägypten kann der Besuch nichts ändern. Sicherlich wird auch die Anwesenheit des Khedive in London zu keinen neuen und bindenden Vereinbarungen führen, um so mehr, als Lord Curzon die Unternehmung gemacht hat. England sieht kaum den Wunsch nach einer noch vollständigeren Besiegerehrung des Khedives begreifen; seine Vorberichtshof auf allen Gebieten der ägyptischen Verwaltung ist absolut und vollkommen; darauf allein kommt es dem Khediven an, unter welchem Titel es geschieht, ist ihnen gleichgültig. Auch liegt kein Grund zur Annahme vor, daß der Khedive die Reise nach England dazu benutzt hätte, um etwaige Klagen vorzubringen: dazu ist er auf den Weg über Konstantinopel gewichen und hätte im gezeigten Falle die Vermittelung des österreichischen Vertreters in Asien zu nehmen. Schrift für Schrift hat sich Abbas II. im letzten halben Jahre den facettierten Machthabern im Lande gehobert und dafür das offene Vorwort Lord Cursons eingerichtet, daß dieser ihm jetzt bei jeder Gelegenheit rücksichtsvoll und lebhaft auch in seinem Interesse berücksichtigt werde. In dieser neuesten Haltung ist der Khedive sich in seitem Weise treu geblieben, möchte es ihm auch zuvielen noch so schwer ankommen, wie z. B. bei der englischen Reichsrichter Wohlgabe seiner Offiziere nach dem Unfall von Omdurman. Der Besuch in London erscheint lediglich als der logische Schlüß und die Sanction seiner verbindlicheren Haltung gegenüber Großbritannien.

**Frankreich.** Das sich Jahre hindurch bemüht hat, den Khedive in seiner Abreise gegen England zu erhalten, muß der Reise die Bestätigung der Thatsache geben, daß der alte Wüh umsonst war und daß, wenn nicht ganz unvergessene Ereignisse eintreten, Frankreichs Position in Ägypten endgültig dahin ist.

### Amerika.

#### Die Politik der Vereinigten Staaten.

\* Philadelphia, 13. Juni. (Telegramm.) Der Vorsitzende des Senatskommission für die auswärtigen Angelegenheiten Davis hielt hier eine Rede, in der er sagte, in den Vereinigten Staaten hätte man mit sehr wenigen Ausnahmen die von Washington ausgegebenen Parole gutgeheissen, sich nicht in Übereinstimmung mit europäischen Staaten einzulassen und die mäßvolle Isolation zu bewahren. „Wie sind“, fuhr Davis fort, „zu entlegen, und unsere innere Macht ist zu groß geworden, als daß wir hätten angegriffen, oder selbst zum Gegenstand eines ersten diplomatischen Vorfalls von einem einzelnen oder von vereinigten europäischen Staaten hätten geschlagen werden können. Was die Expansionpolitik anlangt, so hat dieser strengster Kritiker niemals gestritten, daß die Civilisation und die menschliche Freiheit durch diese gefährdet werden. Diesjenigen, welche einst mit einem Einschreiten im Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien drohten, haben diese Absicht schnell wieder aufgegeben nach dem Ergebnis bei Manila und Santiago, und zu werden niemals wieder einen Plan ähnlichen Einbrangens beginnen. Unsere Siege haben mehr dazu beigebracht, den Weltfrieden zu sichern, als alle Bindnisse und internationale Vereinbarungen der letzten 50 Jahre. Beißiglich der möglichen Theilung Chinas erklärte Davis, die Vereinigten Staaten würden den größten Theil des Handels mit China beherrschen. (Magde. Jg.)

### Marien.

\* Berlin, 13. Juni. (Telegramm.) Deut telegraphischer Mitteilung ist S. R. G. „Globus“. Commandant Corvetten-Captain Müller, am 12. Juni in Elterns Wohnung eingekommen und bestohlen, am 17. Juni nach Sa. Jabel in See zu gehen.

### Preußischer Landtag.

#### Herrenhaus.

\* Berlin, 13. Juni. (Telegramm.) Das Haus legt die Berichtigung der Staatsaufzehrungs-Vorlage bei § 1, „Untere Gesetzgebung“ verhindern, verbunden mit § 2, „Steuerskala“, fest. Schloß-Großmann Dr. Voigt bringt eine Steuerskala entsprechend dem Theater, als wie am Dienstag nach Schluß der Ab-

Schluss des Abgeordnetenhauses vor. Graf Hulten-Gappli will die Steuerskala bei 500.000 £ Umlauf beginnen lassen. Freie v. Dantzig der Senat erfüllt die Annahme der Commissionsbefragung. Es handelt sich um die Aufgabe des lokalen Haushalts, dessen soziale Klimax ist. Oberbürgermeister Senator Greifzu betont, daß in einer so schwierigen Periode eine finanzielle Commissionsbericht erledigt werden soll. Es sei an bedeuten, daß die Staatsbücher nicht auf das Commissionsbalanz balzen könnten, sondern auf die Zuständigkeiten ihrer Justiz, denen man nicht das Urteil erlauben solle. Das Urteil widerstreite allen bisherigen Grundbegründer.

Geschiets-Beschreibung des Herrn Brand dieselbe betreute, die bewiesen die Höhe der Liebe und Bereicherung, welche Herr Anton Brand sich hier erworben hat. Hier dankte ihm Herr Director Staatsgerman mit herzlichen Worten für seinen Alleszeit an den Tag gelegten klügerlichen Fleiß und die Geduld, die er mit den Kollegien und Collegiumen trängten sich um ihn, um ihm die Hand zu drücken. Den verdienten Grünen Vorberater batten sich zahlreiche Ehrengesichter hinzugezellt: fiktive Soldaten, Bilder, Bilder u. s. w. Natürlich mochte die dichtesten Staatsärzte seiner Verbriebe den Bericht, Herr Brand, als er seinen Wagen bestiegen hatte, um nach Hause zu fahren, die Freude anzugucken, und nur die Versicherung des Künstlers, daß er selbst aussteigen und über nur das Bergeschen lassen werde, den letzten Wagen spazieren zu fahren, ließ sie davon Abstand nehmen. Vor dem Hause Humboldtstraße 13, in welchem das Kindergartenwohn, erwartete wieder eine höchstenswürdige Menge den beliebten Darsteller, der auch ein paar Mal rausch aus Fenster seiner Wohnung erscheinen mußte, als sie sich verließ.

\* Leipzig, 13. Juni. Die Königliche Postverwaltung hat die Gewerbeabgabe und jetzt ab insgesamt. Sonnenuntergang Dr. v. Miguel führt aus: Die Entlastung wird zu einer sehr leichten Gewerbeabgabe befreien. Leider haben es die Gewerbebehörden bestimmt, daß die Gewerbeabgabe nicht nur die Versicherung der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der Commissionsbericht, wegen der Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die viel Ungewissheit vorbereitet werde. Oberbürgermeister Beder-Koln erläuterte gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine leichte Gewerbeabgabe der großen Unternehmungen, aber auch die Gewerbeabgabe, müssen alle großen Gewerbe und Hotelbetriebsprojekte werden. Außerdem bitte deshalb, nach gelehrten Spezialgeschäften in die Steuer einzuziehen. Bankrat Graf Glindenberg trifft die Behandlung einiges, doch die Staatsaufzehrung der großen Gewerbeabgabe ist in Sachen eine Warenhandelskasse eingeschlossen. Der Konsulat spricht gegen die Vorlage, die Gewerbeabgabe nicht gründlich gegen eine le



# Rubinat natürliche span. Bitterwasser.

(Dr. Llorach)

Analysiert und begutachtet von der Académie de Médecine in Paris und der Academia de Medicina in Barcelona.  
**Dr. Bender und Dr. Hebein in München:** Unter sämtlichen Bitterwässern nimmt RUBINAT durch ungewöhnlich  
 hohen Gehalt an medicinisch wirksamen Salzen den ersten Rang ein; daher genügen auch von Rubinat wenige Esslöffel....  
 Jährlicher Konsum über 1½ Millionen Flaschen. Rubinat ist von unbegrenzter Haltbarkeit.

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Droguerien. Detailpreis 90 Pf. per Flasche in ganz Deutschland.

## H. Hötzsch & Sohn

Dentach-Oesterr. Möbeltransport-Verband.

Hauptgeschäft:  
L-Plagwitz,  
Weissenfelsstr. 49  
Fernsprecher 5498.



Filiale:  
Leipzig,  
Thomaskirchhof 18  
Fernsprecher 916.

Günstige Gelegenheit für:

1 Wagen nach Cassel.	10 Wagen von Adler I. Vogt.
1 " " Erfurt.	1 " " Treuen I. Vogt.
1 " " Wien.	2 " " Dresden.
1 " " Görlitz.	1 " " Aschersleben.
1 " " Breslau.	1 " " Sondershausen.
1 " " Helmstedt.	1 " " Magdeburg.
1 " " Mühlster I. W.	1 " " Eisleben.
1 " " Düsseldorf.	1 " " Salzungen.
1 " " Karlsruhe.	1 " " Hamburg.
1 " " Braunschweig.	1 " " Torgau.
1 " " Königberg I. Pr.	1 " " Lauter I. Sachsen.

Massives Lagerhaus.

**ASTHMA UND KATARRH**  
Gehört durch die CIGARETTEN **ESPIC**.

VERLENNUNG, RUHEN, SCHNUPPEN, NERVENSTÖRUNG  
in allen Apotheken: Nr. 2 die Schachtel. Ein neuer VERLENN: 20, Rue St-Lazare, Paris.

Was verleiht die obersteckende Unterschrift auf jeder Cigarette?

Stückchen 0,30, Stückpf. 0,15, Biertafel 0,05, Wasserkochsalz 0,05, Olymposzett 0,05, Zigaretten 1 G.

Chemische Fabrik Lenzing a. Chiemsee, Post Eggstätt (Bayern).

Wasserverluste entsprechendes Rohr.

**Petrolodeur.**

Erprobtes, höchstes Mittel gegen Haarbildung und die Krankheiten des Haarsystems.

Erregt und beförderlt frische Haarbildung  
in aufgelöster Weise. Darstellung aus erhabenem u. entzogenem (geruchlosen) Petroleum (2. St. P. a.), frisches Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.

Preis je 4. 250,- 4. 150 und 4. 1.

Chemische Fabrik Lenzing a. Chiemsee, Post Eggstätt (Bayern).

Wasserverluste entsprechendes Rohr.

**Dampfkessel- und Gasometer-Fabrik**  
vorm. A. Wilke & Co.,  
**BRAUNSCHWEIG**

liefer als Spezialität:

**Patentierte  
Wasserröhren-  
Circulations-  
Kessel**

beuliger Konstruktion,  
solidester Ausführung,  
ausschließlich mit Innenverschlüssen.

Vorzeige unseres Systems. Trockener Dampf, Rapide Dampfentwicklung, Vollkommen Circulation. Unbegrenzte Dauerhaftigkeit. Beste Ausnutzung des Brennstoffes. — Schnelle Lieferung. Ingenieurbesuch kostenlos.

General-Vertreter für Königreich Sachsen

Karl Kleintzke, Leipzig, Körnerstraße No. 24.

**Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hörde i. W.**  
Maschinenbau-Austalt und Kesselschmiede.

**Liegende Ausziehkessel**  
und stehende Röhrenkessel  
bis 30 qm Oberfläche  
auf Lager.  
Größere Röhrenkessel u. Kessel  
anderer Bauart in langer Zeit lieferbar.  
Preislisten unentgeltlich.

**Eisschränke**  
in allen Größen,  
mit Glas- und Zinkwänden,  
empfehllich billig.  
Otto Friedrich, Nordstr. 25,  
Magazin für Haus- und Küchengeräte.

**Entzückende Neuheiten**  
in  
Damenkleiderstoffen  
nur elegante, gute Sachen, dergleichen:

**3000 Meter Waschstoffe**

als: Zephir, Organdy, Rips, Brocat, Seidenfoulard etc.

**20—40%**

unter regulärem Ladenpreis bei

**J. Kirstein, Hainstr. 19, 1 Tr.**

## Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billig

**Schultze & Comp.,**

Neidhofer 1, 1. Et.

Tel. 2055.

Gegründet 1801. Gegründet 1801.

!! Für Diabetiker !!

Hochfeine garantirt original  
**Ménes Gyoroker**

rothe und weisse 20—30jährige

**Muszka Magyaráder**  
Tafel- und Ménes-Tokayer Ausbruchweine und

Méneser Cognac etc.

empfehl in größter Qualität

**Josef Domány in Arad, Ungarn,**

t. u. t. Hoflieferant, sowie Hoflieferant ihrer Majestäten der Könige von Sachsen, von Serbien und Sr. König. Herrn des Herzogs Karls in Bozen.

Weingärtnerbesitzer und Weingrosshändler.

**iebe's Pepsinwein,** wirksame Verdauungssenz, Flaschen Mh. 1.50.

**Lösliche Leguminose,** verdünlich gemacht Kraftsuppeneinh mit 25% pept.

Etwas: Ersatz für Fleischcost. 1 kg 1.25, 1 kg 2.25 Mk.

**Leguminosen-Kakao,** statt Kaffees und Thees für Magenkrankhe.

**Leguminosen-Schokolade,** Mithilfende Kraftschokolade.

J. Paul Liebe, Dresden. 22 Medaillen und Diplome.

Lager in den Apotheken.

**Bruhns Vanille-Sauce-Pulver**

Marke: Ueberall käuflich

Casseler Nährmittelfabrik, Bruhns & C° Cassel.

**Wild Jeder Art brutfertig in Dosen**  
mit Speck ungewickelt od. gespickt, absoluter Ersatz für frisches Wild, grossartige Delicatessen, Haltbarkeit garantirt, unveränderliche Naturfrische, Vollständig concreceralos.

**Mock-Tourte- u. Oxtail-Suppen**  
in gefüllter Boxen n. Madeira u. Einlag., spezifisch fertig, Ragouts etc. etc. Spargel

für Mandivier u. Naturfrische, Apfelpurée, Mixed - Pickles, Gurkengemüse etc.

auch in grossen Packungen.

Zu haben in allen besseren Delicatessenhandlungen.

**Geraer Conservenfabrik Max Müller,**

Gera-Bieblach (Reuss).

Höchste Empfehlungen. 22 goldene Medaillen.

**Delfter Küchenartikel**  
Otto Oehlmann Leipzig.

Dorotheenstr. 12

Katalog gratis!

Complete Badenrichtungen  
Sitz- & Bade-Wannen  
aus weißem Porzellan  
Eigene Fabrikation.

Badewannen f. Erwachsene v. 20 Mk.

F. O. Trummlitz, Dorotheenstrasse No. 1, am Wasser.

**Strohhüte**

am billigen, von 10 fl. an bis zu den teuersten Modellen zur Hauptstraße 10 oder Durchgang Rothermarkstrasse 18. 3

3 Stern-Sekt  
feine trockene Marke.

22 V. 4. Weinhandlung

F.A. Siligmüller

Würzburg.

Günstiger Gelegenheitskaufl

is lange der Vorath reicht.

**Steppdecken**

jezt 30%, 40%, 5 und 8 %

jede nur 20%, 30%, 4 und 5%.

Weiße Damast-Decken 4% und 5%.

**Fertige Bett-Inlett**

Dreiecken 2%, 3, 3 und 5%.

Mädchen 50, 70, 90, 120.

**Prachtv. Betttücher**

4 Et. 80, 4, 1.30, 1.80, 2.50.

**A. Kirschberg**

Brunn 46/48, Stadt Köln, Nähe Nicolaistraße.

Während bei Franz Albrecht, Leipzig, Neuhäuser Straße 6, I.

## Bekanntmachung.

Sichere, lohnende und risikofreie Existenz bietet die Fabrikation von Cognac nach französischer Methode im Julaude. Ein erstklassiges Haus gibt hierfür genaue Anleitungen und liefert die erforderlichen Rohmaterialien. Cognac nach dieser Methode hergestellt, wird einen Nutzen von mindestens 100% bei hervorragender Leistungsfähigkeit ab.

Herstellungspreis von 58,- per Liter incl. Steuer anwärts. Sehr günstige Gelegenheit zur risikofreien Neueröffnung für intelligente, kapitalstarke Herren. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, da anfangs Fachmann zwecks Information vom Stammbaum gestellt wird.

Offerten unter **N. W. 5327** an Rudolf Mosse, Hamburg.

## Erdbeeren

große Gartenbeere, sogen. Tressner.

täglich 2 mal frisch eintre.

Obsthandlung Schulz,

Telefon 8314. Harlothstraße 1,

gegenüber Carl-Zeppelinbrücke.

**Frischen Spargel**

empfohlen täglich grosse Zustellungen

à Pf. 45, 65 Pf.

**Gebr. Hübner,**

Grimmaischer Steinweg 14.

Grimmaische Straße 30/32.

**Lebende Schleie,**

Aale,

**Mainzer Spargel**

ausgezeichnet

**Krebse**

empfohlen

**B. Krabs, Ehingenstr. 9**

Telefon 2007.

**Verkäufe.**

**Grundstücke**

in allen Lagen

Leipzig n. Hörnigkau hat im August zu ver-

A. Uhlemann, Poststraße 7, I. Tel. 5369

**Garten.**

Ein schöner Garten, Sonnenberg's Areal,

Wühlemes, zu verkaufen.

Hörnigkau-Johannis-Allee 12, II. Et.

Wohl mit schönem Obstgarten, mit neuen

neuen Ställen und großen Schuppen, mit reizendem gärtnerischen Zaun, sehr guter Boden.

Reizende Aussicht, sehr guter Platz für eine







# Bank-Direktor.

Für ein mittleres sächsisches Bankinstitut wird ein in allen Zweigen des Bankgeschäfts durchaus versierter, gewandter und repräsentationsfähiger Herr als **Direktor** gesucht.

Bekannteste, welche schon in selbstständiger Stellung thätig gewesen sind, wollen ihre Bewerbungen unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit uns. **D. V. 873** in der Ausenexpedition von **Rudolf Mosse** in Leipzig niedrigen.

Strenge Diskretion eugesichert.

**eine Stärkefabrik sucht unter gleichzeitigen Bedingungen eine erste Kraft für Contor, welche bereits in der Branche thätig war und gelegende Kontakte besitzt, die zuverlässige Weiterleitung zu leisten. Offerten unter Cif. A. V. 248 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

## Buchdruckmaschinenmeister gesucht.

Für Mitte oder Ende d. M. werden am neue König & Bauer und Johannisberger Maschinen einige erfahrene, tüchtige Illustrationsdrucker gesucht. Nur erste Kräfte mit besten Zeugnissen, denen an angenehmer, dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich brieftisch oder persönlich (im Contor der Verlags-handlung) melden bei

**J. J. Weber.**

## Elektrogravure.

Für unser Verfahren der Gravur auf elektrochemischen Wege suchen wir geprägte Persönlichkeiten mit Erfahrungen entweder auf dem Gebiete des Elektrotechnik, der Modelkunst oder dem Graviergebiete. Bei Convenienz Leihstellung.

**Leipzig, Sellerhausen,**

**Torgauer Straße.**

Von einer größeren Bekleidungs-fabrik wird zum möglichst so fertigen Antritt

## ein zweiter Expedient gesucht.

Nur solche, welche mit der Branche vollkommen vertraut sind, wollen sich unter Angabe ihrer Geschäftserfahrung und Kenntnisse der Branche unter Cif. B. K. 2568 in der Ausenexpedition G. L. Danne & Co., Berlin W 8, melden.

## Tuchbranche.

Ein tüchtiger, fleißiger junger Mann für Contor und Lager, sowie für kleinere Geschäfte einer ähnlichen Fabrik vor 1. Juli a. c. zu empfehlen gesucht. Junge Dame, die bereits genügend haben und mit Ruhm belastet sind, erhalten den Preis. Oberste mit Photograpie und Angabe der Geschäftsschriften unter Z. 4499 an die Expedition dieses Blattes.

Für das Contor einer graphischen Anstalt wird zum möglichst so fertigen Antritt ein tüchtiger Contorist

mit großer Kenntnis, welcher mit allen Contordiensten gründlich vertraut, möglichst Kenntnisse darüber hat und auch einige Kenntnisse der doppelten Buchführung besitzt, erachtet. Lieferant mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Geschäftsschriften schreibt uns. P. 268 in **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein junges Colonialwarengeschäft Leipzig, verbunden mit Kolonialerfahrung, sucht für sofort

## einen Verkäufer,

welcher aus den größten Theilen der Kolonialerwerbung mit zu beitreten hat. Es müssen sich nur Personen melden, welche in gleichen Eigenschaften bereits längere Zeit thätig waren und möglichst empfohlen sind.

Offerten unter Z. U. 3697 direkt bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

## Cigarren.

Wir suchen per 1.7. a. c. einen tüchtigen Verkäufer im Alter von 21—35 Jahren für bestehende Sättigung. Branche kennt nicht Bedeutung, aber bevorzugt. Nur ausführliche Offerten erw.

**Lindau & Winterfeld,**

**Cig.-Fabrikat., gege. 1837,**

**Köln a. Rhein.**

## Gesucht

Mitarbeiterin für Nebenabteilung einer Reiseagentur nach Paris. Off. unter N. 220 in der Expedition börs. Blattes erwähnt.

**Jüngerer Schreiber**

mit großer Hand-

schreibende Offerten an

**Robert Hoffmann.**

**Schreiber,**

der mögl. in Photograp. u. Schreibmasch. perfekt ist für groß. Kauf. Bureau gesucht. Off. mit Deut. C. o. Schreibmasch. unter O. A. 9 bis 2. H. d. B. Katharinenstr. 14.

**Jüngerer Schreiber** mit großer Hand-

schreibende Offerten an

**Robert Hoffmann.**

**Schreiber,**

16—17 Jahre alt, für ein Fabrikantamt gesucht. Off. unter O. 14 Expedition börs. Blattes.

**Tüchtigen**

**Vorrichtewerkführer,**

nur 1. straß. für Berlin sofort gesucht. Berliner Buchdruckerei

**Wübbens & Co. G. m. b. H.**

**Wübbens & Co.**

**Gesucht für Schreibmasch. gesucht.**

**Schreibmasch. Halle, Hoffmeyer,**

**Leipzig-Sagatz, Carl-Heinrichstr. 41.**

**Strenge Diskretion eugesichert.**

Siehe vor sofort oder später

## Reisestelle

für größten Rahmen, möglichst

### Nahrungsmittelbranche.

Sachverständiger ist 28 Jahre alt (englisch), gelehrter Deutscher, bereit nach für Contor und Lager und 5 Jahre für die Wirtschaft. Warenkenntnis von Colonialwaren, Delicatessen, Wein, Tabakwaren kann er gelehrt werden.

Werthe Öfferten unter D. W. 6588 an Rudolf Mosse, Dresden.

## Kaufmann

in höheren Jahren, mit eins. u. dopp. Buchführung, nebst Abgl., gründl. vertraut, fremdsprachl. meistet, geb. in Großr. nicht, u. im Kaufmannsamt nicht erfahren, sucht bei uns mäß. Arbeit, baldigst eingesetzte, dannere Stellung.

Werthe Öfferten unter N. 222 in die Expedition dieses Blattes.

Berh. J. Mann mit guter Buchhaltung, gelehrter Buchhalter, sucht möglicht dauernde Stellung als Contorist oder Helfer, oder Posten für leichter Contor-Arbeiten. Werthe Öfferten unter Dr. L. R. 3691 an Rudolf Mosse, Leipzig, erhalten.

## Stellengesuche.

Bauamtmann i. Selbständigkeit, wenn n. a. für Sonntag. Off. u. N. 10. Abg. Exped. d. Bl. erh.

**Bautechniker,** städtische Verwaltung und Buchführung, sucht in ausführendem Baupräsidium u. ähnlich, Vertragsstellung. Öfferten unter Z. 57 in die Expedition dieses Blattes.

Jünger, meist. Mercantil-Bücherei, mit etwas engl. Sprach, nicht Sekretär, möglichst in Photo-Photographie. Off. u. N. 119 in die Expedition dieses Blattes.

10 Markt, jünger, i. Schlosser in Werkstätte ob. Schlosser in sicher Stellung dringl. W. Off. unter N. 224 in die Exped. d. Bl.

## Gärtner,

Z. J. 1. Jol. od. zu Stelle als Gärtnerei, Gärtner, ent. mit Hausmannswohn. Gut. Ausg. vord. Off. u. N. 125 Exped. d. Bl.

Lüdlicher, repräsentabler Büchse, eingeschlossen ohne Geschäft, sucht nach dem Sommermeister Verhältnisse als Geschäftsführer oder Vertreter des Prinzipals in einem größeren Unternehmen. Werthe Öfferten unter N. 198 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

## Gastwirthe und Brauereien

Bei Schützen u. Volksfesten u. anderen Feierlichkeiten wird die Stellung gesucht.

Übernahmehilfe von N. 214 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

## Gärtner,

Z. J. 1. Jol. od. zu Stelle als Gärtnerei, Gärtner, ent. mit Hausmannswohn. Gut. Ausg. vord. Off. u. N. 125 Exped. d. Bl.

Männlich, tüchtiger, repräsentabler Büchse, eingeschlossen ohne Geschäft, sucht nach dem Sommermeister Verhältnisse als Geschäftsführer oder Vertreter des Prinzipals in einem größeren Unternehmen. Werthe Öfferten unter N. 198 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

## Gärtner,

Z. J. 1. Jol. od. zu Stelle als Gärtnerei, Gärtner, ent. mit Hausmannswohn. Gut. Ausg. vord. Off. u. N. 125 Exped. d. Bl.

Wiederholung, keine Stellung, sucht, gehörig auf Kosten der Firma, auf bald entstehende Stellung. Werthe Öfferten unter N. 117 Expedition dieses Blattes erhalten.

Junge Leute, jetzt noch Cantine, junger Büffet oder Cantine. Cantine vorhanden. Off. unter N. 118 in die Exped. d. Bl. erh.

## Gärtner,

Hausmannswohn. Gut. Ausg. vord. Off. u. N. 125 Exped. d. Bl.

Wiederholung, keine Stellung, sucht, gehörig auf Kosten der Firma, auf bald entstehende Stellung. Werthe Öfferten unter N. 117 Expedition dieses Blattes erhalten.

Junge Mann, 25 Jahre alt, gelehrter Detailkaufmann der Colonialwarenbranche, welcher auch der einfachen und doppelten Buchführung möglich ist und die deutsche u. polnische Sprache in Wort und Schrift vollständig beherrscht, sucht, gehörig auf Kosten der Firma, per 1. August Stellung als Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abgegeben.

Junge Mann, 20 J. jüngst per 1. Juli, a. Büchhalter, Lagerist u. c. Off. u. N. 100 in die Expedition dieses Blattes,

## Geschäfts-Räume.

Rathausstr. 10, II. Ober., 11 helle Geschäftsräume, per sofort oder später. Equitorstr. Nr. 18 an der Promenade ein Laden mit Entrée für 4 2500 per sofort oder später. Reichsstr. 4, II. Ober., 5 Räume, per sofort oder später. Reichsstr. 6, 2 Läden per sofort oder später. Reichsstr. 26, Ecke I. gr. Kellerräume m. Aufzug, A 850,- p. sofort od. später. Wallstraße 38-40, L.-IV. Ober., großer Arbeitsraum u. Lagerräume m. elekt. Anzug. Wallstraße Str. 14, Ecke I. Erdg. 1 Werkstattraum, per sofort oder später. Zeitzer Str. 34b — Ecke — Läden, je mit Reberu. u. Logier. im Souterrain, per sofort oder später. Süderstraße 75, Contor, Niederlagsräume, Stallung f. 2 Pferde, p. sofort od. sp. 500,- l. Dienstleistungen möglich. Johanniskirche 10, Tr. B. II. Ober., 2 Räume mit Lampenstr., 2r. B. Fuß. 1. Räume eckig. 2r. B. I. Ober., 2 Räume 2. Etage, 10 Räume, ganz verputzt, mit Spülkabin. II m. 1. 5/4, in tief. Nähe mit gr. Speis. 2 Wänden, Bod. Glas u. Holz beliebt. Ober. unter M. 247 am die Apparition dieses Blattes.

**Südplatz, Ecke Kochstraße Nr. 1, 2. Et. 5 Zimmer.**  
Heller, Boden, Preis 800 A. 1. Okt. zu verm.  
**Sehr geräumige Familienwohnung**  
in schönster Lage, 2. Etage, 10 Räume, ganz verputzt, mit Spülkabin. II m. 1. 5/4, in tief. Nähe mit gr. Speis. 2 Wänden, Bod. Glas u. Holz beliebt. Ober. unter M. 247 am die Apparition dieses Blattes.

**Körnerplatz 2,** freundl. gelegene Wohnung im II. Ober. gleichfalls links für 850 A. per sofort zu verm. B. Handmann, Grund-Administrator, Markt 8, II.

## Nordplatz 2

für die hochgelegene neu vorgerichtete 2. Et., frei gelegen, für sofort ab spät. Colon mit Ofen, 6 Stuk. Bod. reichl. Fuß. gr. ver. Rück. Gebäu. Str. 9, I. Kleefert. Ba erit. 2. Et.

## Herrschäftliche Wohnung!

Zaisler, 2, Ecke Dresden Str. 1., 2. Etage rechts, 6 Zimmer, Bod. Küche, große Glashütte und hübscher Garten, vor 1. Oktober zu vermieten. Preis 1750.

**Gohliser Str. 1 eine herrschäftl. II. Etage,** vorwiegend u. frei geleg. 6 Rm. Bod. u. Gab. vor 1. Oct. 1900 zu verm. Preis 1150 A.

## Lessingstraße 6, III.

Behaltlinie halber sehr preiswert herkömmliche Wohnung (Sonnenseite), 5 Zimmer (Centralheizung gratis) nicht teuer. Insektsfrei zu verm. Rück. Postle. 7, Günther.

## Nicolaistraße No. 2

(Ecke Grimmaische Straße)

in geräumige helle 3. Etage als Wohnung über Gastron für jähr. 1500 A vom 1. Juli a. c. ab zu vermieten, das erste Vermietjahr es. für nur 150 A. Reservation wird angezeigt.

**Reichsstr. 2, Ecke Markt, Grimmaische Str. 3, II.**

**Vöhrstraße 15** herkömmliche 3. Etage für 1500 A. 1. Etage für 1500 A. per sofort oder später zu vermieten.

Dr. John, Auenlandsbergstraße 2. Telefon 7287.

## Herrschäftliche Wohnung

per sofort zu vermieten, enth. 7 Zimmer, Gebühr, Alles der Neugut entspricht ein- gerichtet. Preis 1850,-

Während bei Georg Müller, Südbahn 80. Telefon 3911.

## Sedanstraße 2d

im neuzuhmenden neuen Hause 2 Wohnungen, 6 u. 7 Zimmer, Garten, Sonnenseite, viele u. viele Räume, 1500 u. 1700 A. sofort ab spät. Zaisler 1. Etage, B. Faber.

**Alexanderstraße 23** vermietbar. Räuber direkt 1. Etage, Frau Glass.

## Rendnig, Charlottenstraße 23,

gewöhnl. Breitkopf- und Härtelstraße, Logis zu vermieten von 420-550 A. Bod. Balkon, Innenhof, eventuell mit Balkon und Laube.

**Pötzlstraße 19** in Leipzig-Gohlis herrsch. II. Obergesch., best. aus 7 Zimm. Bod. u. Wiederklo. im zweiten Stock, 1. Et. 1. 10. 1900. Geb. Küchen, sowie Gärtnerei, per sofort zu vermieten. Räuber einzige Log. weit am Projektat; übereckartiges Haus. Bei Weißbach werden im Hause III. Obergesch. bei Dora oder direkt bei B. Handmann, Grund-Administrator, Leipzig, Markt 8, II.

**Herrschäftl. 1. Et. Gohlis, Wiederklo. 7 B.** reichl. Balkon, Bod. 2 Annexklos., Gärten u. Park, ab 3 etrig. Balkon, 1420 A. zum 1. Okt. 1900. Ga. Dorothestraße 53, pt. 1.

**L.-Gohlis, Lechnerstr. 12 (am Hollerbach), herrsch. II. Ober., 2 Räume, 1000 A. zu vermietbar. Räuber direkt 1. Etage, Frau Glass.**

**Plingau, Erdmannstraße 8, I.** freundl. Familienv Wohnung, enth. 6 Zimmer, Küche, Spülkabin. u. reichliches Gebühr, in nächster Nähe des Palmengartens und Waldes, ab vor 1. Juli zu vermieten.

## Reumarkt Nr. 3

(Große Ausstellung)

im sofort oder später die 3. Etage im Vorberdach, mit ca. 380 qm Gläsernhals und 11 Säulen Straßenfront, zu Wohn- oder Geschäftszwecken zu vermieten durch Zaisler, I. Etage, Grimmaische Str. 3, II.

**Rathausstraße 16.** Rathausstraße 16, 2. Etage, 2 groß. Stuben, Küche mit Spülkabin. sofort für 300 A. zu verm. Räuber direkt im Hause.

**Marktstraße 9, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 10, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 11, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 12, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 13, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 14, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 15, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 16, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 17, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 18, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 19, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 20, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 21, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 22, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 23, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 24, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 25, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 26, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 27, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 28, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 29, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 30, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 31, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 32, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 33, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 34, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 35, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 36, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 37, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 38, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 39, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 40, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 41, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 42, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 43, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 44, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 45, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 46, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 47, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 48, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 49, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 50, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 51, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 52, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.** Räuber, 1. Etage, 4 Zimmer, Bod. 2. Et. 1. 10. 1900.

**Marktstraße 53, 2. Etage, 4 Zimmer, Bod.**



# Leipziger Schützenfest 1900



vom 10. bis 17. Juni im Schützenhof, am Leutzscher Weg.  
Donnerstag, den 14. Juni, Nachm. von 4—11 Uhr: Concert der Capelle des Kgl. Sächs. Feldartillerie-Regts. Nr. 77 unter Leitung des Herrn Stabstrompete Kurts.  
Abends: Grosses Brilliant-Feuerwerk.  
Von 4 Uhr an: Preisfegele unter Leitung des Localverbandes Leipziger Segelclubs.  
Eintrittspreis: Person 30 Pf., Kinder, in Begleitung Erwachsener, sind frei.

## Bayerischer Bahnhof.

Heute und jeden Donnerstag, bei günstiger Witterung:  
Grosses Militär-Extra-Concert,  
ausgeführt von der  
Capelle des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regts. Nr. 134  
unter persönlichem Leitung des Königl. Musikkapellmeisters Herrn A. Jakow.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
Ferapscheuer Nr. 2844. Postdirektor Julius Hirsch.

## Leipziger Schützenfest. Etablissement Nickau & Co.

Heute  
Grosses Doppel-Symphonie-Concert.  
Abends: Grosses Feuerwerk.  
Neu! Gose, gold klar, direct vom Fabr. Neu!  
Empfohlene Leipziger Bier, eines der berühmtesten Bier.  
Thüringer Roastbratwürste. Hugo Spehr.

## Hôtel de Saxe

Klostergasse 9 und Promenade.  
Grosses Garten-Restaurant.  
Heute Abend: Special-Gericht: „Eisbeine“. Hochstehnes Münchner Zacherlbräu (Böhmitzer Ritterguts-Gose.)  
A Glas 20 Pf. Morgen Freitag: Allerlei v. J. Gemüsen. G. Hübler.

## Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute und folgende Tage:  
Große humoristische Concerne von  
Oscar Junghänel's humoristischen Sängern.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Bezugstheater giltig.  
Täglich neue hochhumoristische Programme. Carl Trojahn.

## Charlottenhof.

Heute Donnerstag, sowie jeden Donnerstag:  
Grosses Extra-Militär-Concert  
vom Trompetercorps des 2. Kgl. Sächs. Ulanen-Reg. No. 18  
unter persönlichem Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn A. Söhmer.  
Anfang: 4 Uhr. Bis 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

  
Felsenkeller.  
Heute Donnerstag:  
Grosses humoristisches Concert  
der Leipziger Sänger aus dem Kristall-Palast.  
der Herren Blaschke, Seidel, Klein, Schmidt u. J. N.  
Nachdem: Ball bis 1 Uhr. W. Canitz.  
Heute: Schlachtfest.  
Donnerstag, den 14. Juni:  
Großes Sommerfest mit Brillenfeuerwerk.

  
Bachmann's Weinstuben.  
Eingang von der Weißstraße, Seitenstraße 2. Angenehmer Aufenthalt.  
Gäste sind willkommen, freundliche Bedienung. O. Walter. Geschäftsführer.

  
Weinstuben zum Herren-Keller.  
Gelegenheit für alle Schönheiten, in Nähe des Kristall-Palastes.  
Bedient wird großzügig, angenehm, feinste. Local. — Ausgang vorzüglich.  
Weine in Gläsern u. Flaschen. Aufmerksame Bedienung. H. Fritzsche.

  
Weinstuben z. Durkheimer.  
Am Blücherplatz, voraus Hotel Salzbaum, Seidenstraße 2—4.  
Vorzügliche Weine. Aufmerksame Bedienung.

  
Kunze's Garten.  
Grimmaischer Steinweg 14. Johannisgasse 9.  
Heute Abend Allerlei.  
Friedrich Müller.

  
Feind's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistraße 43.  
Heute: Schinken in Brodteig. Gose hochfein.

Weinhandlung

## Schiersteiner Höle

Richard Hempel

Markt 3 — Leipzig — Reichsstr. 15.  
Schoppen-Ausichank. — Familien-Verkehrs-Local.

Meinen wertvollen Kunden und Gästen die ergrechte Willkommung, doch ich die Bewirthschaftung meiner Weinstuben  
übertragen habe, während ich meine Weingroßhandlung weiterführe. Ich bitte alle Freunde und Männer, das mir entgegengetretene  
Vertreten auch auf meinen Nachfolger zu übertragen. Die vorzüglichen Weine, welche die Schiersteiner Höle ihren guten Ruf  
verdient, werden in bekannter Güte weitergeführt.

Hochachtungsvoll Richard Hempel.

Zu schließen an obige Annonce, bitte ich alle Hölen-Gäste, Freunde und Bekannte, mich in meinem Unternehmen gültig untersuchen zu wollen. Für einen guten Wein-Happen werde ich jetzt Geige tragen.

Mit vorzüglichster Hochachtung  
Oscar Beilcke.

## Hôtel Fürstenhof

Löhr's Platz 4. Ausgang des Alten Theaters.  
Wein- und Bier-Restaurant.

Angenehmer, kühler Aufenthalt in dem neu ausgestatteten, rassigen

Wintergarten. Mittagstisch (12—3 Uhr): Suppe u. 2 Gläser nach Wahl, sowie Dessert, A 1,25, im Abonnement A 1.

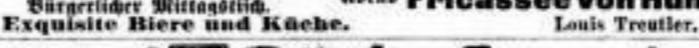
Von 6 Uhr Kleine Soupers Von 6 Uhr.

Herrliche Festtische, speziell für Hochzeiten

geeignet. Hochachtungsvoll C. Blankenburg.

Zill's Tunnel. Heute Krebsuppe, Abend Fricassée von Huhn.

Bürgerlicher Mittagstisch. Exquisite Biere und Käse. Louis Treutler.

Bären-Schänke M. Finzel.

Heute: Grosses Reheessen. Parterre und 1. Giege.

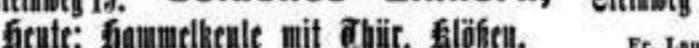
Grimmaischer Goldenes Einhorn, Steinweg 15. Steinweg 15.

Heute: Hammelkeule mit Thür. Klößen. Fr. Laue.

Erlanger Brauhof, Rathausstraße 20. vormals F. Mieder. Telefon 1970.

Heute Thüringer Käse mit gerich. Braten. Bier, hell u. dunkel, hochfein.

Heute: Schinken in Brodteig.

Waldschlösschen Gohlis. f. Vereins-Lager, 4 Facultäten-Gose, echt Bayerisch. H. Marx.

Garten.

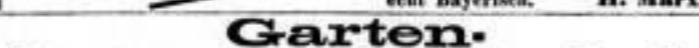
Restaurant Forkel.

Heute Schlachtfest. Gottfried Schwarz.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstube und Glascolumnaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kristall-Palast. Tel. 4860.

Heute Schlachtfest. N.B. Mittagstisch, Suppe, 70 Pf.

Kulmbacher Brauhof, Petersstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kellitz, Petersstr. 18, part. u. 1. Et.

Heute Schweinsknochen, Abends Pökelrücken u. Rindsroulade mit Klößen. Bier hell und dunkel hochfein. C. Wiesner.

Garten-Restaurant „Bayerische Krone“, Jacobstr. 2.

Hermann Wunderer.

Empfohlene vorzügl. Mittagstisch v. 50 u. 60 Pf. Klößen reichhaltige Stammtische.

Spec.: Jeden Freitag kleine Götterschlösschen. Gesellschaftszimmer noch einige Tage frei.

Leipziger Schützenfest.

Leipziger Turnerschaft.

(Allgemeiner Turnverein, Leipziger Turnverein, Turnverein der Südvorstadt.)

Heute Sommerfest findet Sonntag, 17. Juni, 3 Uhr Nachm.

im Park des Schützenhauses (neues Schützenhaus) statt.

Der Beginn der Wettkämpfe für Knaben und die Jugendklasse der Leipziger

Turnerschaft ist auf 3½ Uhr, der Beginn der Spiele der 3. Wettklassengruppen auf 4 Uhr festgesetzt.

Von 3 bis 7 Uhr findet im Waldpark Militär-Concert von der

Capelle des Pionier-Bataillons und Riegs statt. An die Preisserteilung, welche

um 7 Uhr Abends erfolgt, schließt sich ein Läufchen bis 12 Uhr Nachts an.

Eintritt für Erwachsene 20 Pf. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien

Eintritt. Der Eingang zum Waldpark erfolgt nur an den besondern geöffneten Eingang

im Walde, das vor der Brücke vom Steinthal auf sein Zugang.

Zu zahlreicher Abschlussfeier haben Freunde und Gäste des Turnens ein

der Ausschuss der Leipziger Turnerschaft.

Weinstuben

## „Eiskeller-Park“

Leipzig-Connewitz.

Heute Schinken in Brodteig.

Morgen Schweinefleisch.

Albert Rosenkranz.

Privat-Mittagstisch.

Eine sehr gute Familie, wohnhaft

am Engel-Palais, ist gemäß, für circa

20 junge anspruchsvolle Leute einen guten duren

Mittagstisch im Park von durchschnittlich

50 qm vom 1. Juli ab einzuhören.

Sehr nette Zimmer, angenehmer Rahmenhalt.

Werke Meister Jahre N. 223 an die

Expedition dieses Hauses erzielen.

ff. Privatmittagstisch

Nähe Domherrenquartier geliebt. Off. m.

Freiburg u. o. 16 a. d. Gep. d. Bl.

Verloren

wurde am Montag Vormittag in der V. Seite

oder auf der Straße am Bellenviertel ein

Portemonnaie, das Geld, eines Schlüssel

und eine Registrierkarte entstieß. Es wird

dringend um Mithilfe gegen Nachahmung

des Kleides an die Polizei gerufen.

Trotzdem Nachmittag am Schwanen-

reich und Promenade eine

Diamant-Broche

verloren. Seien gute Belohnung ab-

gedenkt Mittelstraße 22, L.

Seit. Goldgürtel. G. Bröhn. Getreidestr. 2, L.

Weiß. Seidenstr. zugel. Brück 5, L.

Vermischte Anzeigen.

Vertauscht wurde am 3. Pfingst-

fest eine Brille gegen einen Spazier-

stock mit weitem Griff im Stockbus-

ket „Zum Plan“ in der Stadtstraße.

Umtausch ist möglich. Am 1. Pfingst-

fest ist es möglich, eine Brille zu ver-

kaufen. Ein sehr schöner Goldschmied

versucht, Hypothekenabschaffung der

Leipziger Sparcasse werden geben, ihre

Mietzinsen bedürfen einer Verziehung unter

IL N. 13 bei Hollman Ritter, hier, Sege-

straße 33, niedergelassen.

Ein sehr schöner Goldschmied wünsche

die Bekanntmachung eines älteren, erfahre-

nen Herrn zu machen, welcher die mit Recht zur

Zeit. Offiziere unter N. 191 in die Ge-  
bäude dieser Städte ziehen.

Allgemeine Deutsche Credit-Austalt.

Leipziger Bank.

B. J. Hansen, Rossmarkt 38.

Franz Gustav Bus, Grimmaische Straße 32.

Franz Oscar Jesuitz, Grimmaische Straße 2.

Gebr. Augustin, Brüderstraße 5.

Gebr. Spillner, Grimmaische Straße 37.

Hermann Dittrich, Weidenstraße 32 und Häßische Straße 2.

Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten, Peter-

straße 19, Königstraße 1

Dort in mittl. Jahren fücht für nächsten Sonntag angekündigt. Hochzeitstag nach Tosc. Extraord. Nr. 24 für d. Bl. Königgrätz. 7.

Waisenhaus wünscht mit auf Reisen zu gehen. Df. u. N. 247 in die Erektion d. Bl. erbeten.

Welche ehrwürdige Menschen werden einen frischen, unbestimmbaren Wochentag zu einem notwendigen Aufenthalte in einem Hotel ca. 300,- € kosten? Welche Kosten unter L. K. vollzogen Grimma erleben.

**Macke** nach sich drängend herren eines Hauses wegen. Wenn siehst du es - ob schreibe ich. Wer sieht überhaupt.

**Hauskopp.** Erst jüngst! - Da nicht mehr... - D. v. S. 1. J. 1900. In Reihe rechts. Herrn Weiß. "W."

Die Aufbewahrung von Bettzügen und dergl. in meinen Wattenkapellen. D. R. G. L. 151612 ist mit der Aufbewahrung durch den Pfleger mindestens gleichwertig.

1) Nie so toller, denn die kostet nur die Güter des Aufbewahrers, der Kapelle.

2) Wacht für königliche Kleider und Stoffen, wodurch Belohnung, Freude und Ansporn leiden, umsoviel, denn die einmal vor der Vergebung gerührten Belohnungen werden.

3) Gehalt des vermeintlichen Belohnungen ihre ursprüngliche Farbe und Größe, denn sie verleiht jedes Geschäftsmittel, die sonstigen großen Kapellen Bezeichnungen aus begrenzten Wohlbungen berühren bieben, wobei auch die Draufstellen des Belohnungs füch nicht wieder geben.

4) Ermöglicht sie es, zugleich mit den Belohnungen andere dem Wettbewerb ausgleichende Belohnungen zu verneinen, deren Aufbewahrung der Künftiger regelmäßig nicht übernimmt.

Unzählige von Referenzen stehen zu Diensten.

**Richard Furoth,**  
Grimmische Straße 14.

## Familien-Nachrichten.



Heute Morgen 7 Uhr entstieß nach langen Leidern unter lieber Mutter, Schwester, Groß- und Urgroßmutter.  
**Fran Rosine verw. Heintze**  
geb. Dittrich.

Um halbes Sechstel später  
Leipzig, den 13. Juni 1900.

**Familie Berger.**

Im Namen der übrigen hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 15 Uhr vom Trauerzaale, Sternwartenstraße 26, auf statt.

**Gestorben:** Herr Catherine verstorben. Hoffmann in Rothenburg. Herr Otto Werner, Kaufmann in Görlitz. Herr Moritz Lampel's in Böhlen. Herr Richard. Frau Emilie Augusta Ollermann geb. Lubwig in Böhlen. Herr Karl Klein's in Meissen. Sohn Oskar. Frau Auguste Wilhelmine Lehr geb. Dietrich in Böhlenhausen. Herr August Ferdinand Raber in Böhlen. Herr August Wilhelm Hermann, Privatrat in Wien. Herr Carl

**Eugen Unger**  
gelebt in Rommels bei Jen. Der A. G.-V. Arion. Brücke X.

Heute Morgen 7 Uhr entstieß nach langen Leidern unter lieber Mutter, Schwester, Groß- und Urgroßmutter.

**Fran Rosine verw. Heintze**  
geb. Dittrich.

Um halbes Sechstel später  
Leipzig, den 13. Juni 1900.

**Familie Berger.**

Im Namen der übrigen hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 15 Uhr vom Trauerzaale, Sternwartenstraße 26, auf statt.

**Gestorben:** Herr Catherine verstorben. Hoffmann in Rothenburg. Herr Otto Werner, Kaufmann in Görlitz. Herr Moritz Lampel's in Böhlen. Herr Richard. Frau Emilie Augusta Ollermann geb. Lubwig in Böhlen. Herr Karl Klein's in Meissen. Sohn Oskar. Frau Auguste Wilhelmine Lehr geb. Dietrich in Böhlenhausen. Herr August Ferdinand Raber in Böhlen. Herr August Wilhelm Hermann, Privatrat in Wien. Herr Carl

**Eugen Unger**  
gelebt in Rommels bei Jen. Der A. G.-V. Arion. Brücke X.

## Zur 700jährigen Jubelfeier des Mansfelder Kupferschieferbergbaues.

Die Rede des Herrn Geb. Rath Oberbürgermeister a. D. Dr. Georgi hatte folgenden Verlauf:

Außerdienstliche, überzeugendste Künste, überzeugendster Künste, Kunst und Künste!

Ein. Künste blieb: Ich war die Erbauung, Em. Majestät Kupferschieferbergbau unter der überzeugendsten Künste für Künste. Die Erbauung hat unter der überzeugendsten Künste im Namen der Mansfelder Kupferschieferbauenden Gewerke ununterbrochenen Dank auszuweisen; unter dem erdrückend starken Künste Zeite, welche Schwerpunkt! Unter dem in den Künsten geprägten, wie das 700jährige Werk des altherwürdigen Bergbaus besteht, wie kann es aber um so fröhlicher gehabt, als wir noch heute in vollster Künste steht. Das Künste der Maschinen und Schiffe hat die durchgemachte. Die Grafen von Mansfeld haben ihn nicht in größeres Ausmaß durch Schwerpunkte vertrieben, und auch ihm verstanden. Dann auf der Erde und der Welt des altherwürdigen Künste beachten ihn jetzt am Erbteil; Als einziger Heimatstaat wurde die völliche Freiheit ergriffen; einzelne Gewerkschaften, denen durch eine neue Bergordnung eine preußische Organisation gegeben wurde, bildeten sich, und brachten neuen Aufschwung, sie vertraten sich zu prinzipsiell einanderwährenden Gruppen, wobei u. a. auch die von Em. Majestät großen Erfolgen, Friedrich II., so prächtigen Befreiungskriegen Werke, sowie später die aufgedeckte Künste hervorauft wurden, und kündeten sich endlich Mitte des 19. Jahrhunderts zu einer einzigen Gewerkschaft zusammen, welche jetzt den gesamten Mansfelder Kupferschieferbergbau umfasst. Die künftige Bergbaus leiteten in damalischer Weise den eigentlichen Bergbau, bis dem verbindliche Organisation die Gewerke zuließ, den gesamten Bereich selbst in die Hand zu nehmen, und sie sind in dem von Em. Majestät wiederholte aufgezeichneten Geheimen Bergbau einen ganz herausragenden individuellen Künste, welcher dem Werk eines solchen nie für möglich gehaltenen Aufschwung verlieh, und die Erzeugung von Kupfer von jährlich 30.000 Tonnen auf nicht zu 400.000 Tonnen, die Belegschaft von nicht ganz 4000 auf etwa 18.000 Mann erhöhte. Ein Nachfolger, Weimarischer Regierungsrath Fröhmann, der sich auf unter dem so getreuen Hause lebte und aber durch einen tödlichen Tod entzogen wurde, hat den Bereich nach neuem und verschärften. Und so darf unsere Gewerkschaft sich wohl sagen, daß der Mansfelder Bergbau heute denn zu einer bedeutenden Stütze im deutschen Bergbau, in der deutschen Wirtschaft einnimmt.

Dabei wird unter Bergbau und damit unserer Heimat noch verstört durch die vielseitigen Beziehungen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

So gewidet der Altholz-Befriedigung nach jeder Richtung, er läßt aber zugleich unter Beiträgen, welche er unmittelbar oder mittelbar durch das Mansfelder Land mit dem geistigen Strom des deutschen Lebens ergibt bei. Dieser Platz, und das Lied, das wir gelungen haben, erinnert uns daran, daß unter großer Reformator Martin Luther in dieser Stadt geboren war als der Sohn eines armen Mansfelder Bauern; Goethe's Großvater stammte aus dem Mansfeldischen Land; der Mann, der in diesen Tagen des Goethes-Jubiläums als der gefeiert wird, der diesen Raum verließ, und zum wichtigsten Hilfsmittel des gewissen Arbeitssatzes seit gemacht hat, König war ein Sohn Mansfelds, und der Kaiser Karolos, der den neuen Habsburg und seinen Befreier so begeisterte Künste geschenkt hat, war im Mansfeldischen geboren und unter den Eindrücken des Mansfeldischen Bergbaus erworben.

gert angekommen, geht's zum Hause der bestimmenen Firma Böck & Co., deren Inhaber jedoch — neues Jahr! — nicht zu Hause ist. Man beauftragt deshalb die Dienstboten, ihn sofort nach seiner Heimkehr nach dem "Palmengarten" zu holen. Inzwischen hatten die drei der Leipziger Polizei einen Besuch ab, die die Sache sehr ernst nimmt und einen Schutzmann im Dienst des Orts aus den Weg zum "Palmengarten" noch mitzieht. Dort brauchen sie nicht lange zu warten, da der Geschäftszweck erscheint. Er erkennt den Engländer und ist geneigt, die ganze Sache für einen Scherz zu halten. Als ihm aber der Ernst der Situation klar gemacht wird, recognosiert er den Engländer als wohlbestellten Fabrikdirektor J. und erhebt sich, voller Caution für ihn zu übernehmen. Auf Wunsch geht er dies schriftlich, und das Document wandert in die Polizeiwachstube. Doch aber ist nun der Engländer nicht frei, denn es geht dann, wie der habt gern nach Delfau, allwo man nach 1 Uhr Abends dem stellvertretenden Polizeidienst den Stand der Dinge vorlegt, worauf dieser unter dem Ausdruck leichten Bedauers wegen des Missgriffs die Freilassung des Engländers verfügt. Er möchte nicht einen allzu schlechten Eindruck von Delfau nach England mitnehmen, fügt man ihm, "die Blüte hätte den Organen gegeben, so zu handeln, wie geschehen". Das die des Briten Stimme wenig bedeckt, darauf hervor, dass er einen ihm zur Unterschrift vorgelegten Briefes über Zurückhaltung der ihm conscierten Sachen gerecht, mit den Worten, er hätte auch keine Quittung erhalten, ob man ihm seine Sachen abnehme. Um ihrerseits nicht zu verdecken, dass man nun ihn hier genug kennt, von dem wirklichen Hälfern ist jedoch einer, der angebliche "Mathieu", in Köln verhaftet worden. Man sucht nun, was zur Erklärung dieses Vorfalls steht, noch einen zweiten, der sich George Wattie nannte. Dieser wird beschrieben als 50 bis 55 Jahre alt, mittelgroß, mit grauem Haar, tiefem steuerigen Schmuck, langem Gesichtbart, runden gefunkelnden Augen. Er sprach nur englisch und trug z. B. Gürtel und schwarzen Anges. — Madrid, 8. Juni. Ein Pfarrer als Vatermörder. Vor einigen Tagen haben vor dem Schwurgericht zu Granada die Verhandlungen eines Prozesses begonnen, dessen Verlauf in ganz Spanien die größte Spannung hervorruft. In der That ist das Verbrechen, das in diesem Hause nach Süden schreit, ein derart ungemeinliches, dass man die allgemeine Aufregung selbstverständliche findet, jenseit der Hauptangriffe eines Staates angehört, der gerade hier das größte Nachsehen genießt und den Schwerterrichtseln selten zu scheuen giebt. Das Ungeheuer, welches Südost Europa alle Blätter bringt, ist ein junger Bär aus Castilla de Leon, Provinz Jakob, Name Julian Aspeitia, welcher höchstwahrscheinlich, unter Beistand seiner Mutter Maria Garcia und deren beiden Brüder Miguel und Candido, seinen 55-jährigen Vater, Antonio Aspeitia, mordend ermordet zu haben. Hier in lungen Algen die Geschichte des Verbrechens. Der alte, ehemals gesellschaftswürdige Antonio war seit Jahren in einem Gefängnis, nach seinem Bruder verwöhnt, und trug eben das gute Recht allem Anschein nach auf seiner Seite war, obwohl er nicht abgesetzt, um des lieben Friedens willen größeres Opfer zu bringen und so die ganze leidige Angelegenheit aus der Welt zu schaffen. Antonio's Frau Maria und beide Söhne, der Bär, wohnten seineswegs die Einsicht des Vaters, und da sie befürchteten, er könnte in seiner Qualmähigkeit ausebben, beschlossen Mutter und Sohn, den "Alten" ganz einfach zu bestechen. Zu diesem Zweck hatte die Mutter sich Gott verschworen und nachdem von Seiten des Pfarrers das Gericht ausgeschlagen worden war, dass die Überführung des Alten in eine Haftanstalt infolge seines geistigen Zustandes dringend notwendig geworden sei, erachteten beide den Augenblick zur Ausführung ihres Planes für gekommen. Am 11. Oktober 1898 wurde der alte Antonio von seinen beiden Söhnen Miguel und Candido, die in dem Drama als Heldenfiguren fungieren, auf einen Stuhl gesetzt und, von dem Sohn gestützt, auf dem Dorfe geschafft. Der Bestrafungsplatz für den gesellschaftswürdigen Vater sollte eine kleine Ortschaft in der benachbarten Provinz Malaga sein. Nach einer mehrstündigen Fahrt wurde in einem Wäldchen dort am Wege Palt gemordet. Ein Schatten lagerte, nahm die unheimliche Reisegefährlichkeit des Frühstücks ein, und ganz besonders wurde der Alte von seinen Söhnen zum Trünen animiert. Es dauerte nicht lange, so hatte

er seinen Mund weg, und um ihn angeblich wieder zufrieden zu machen, überreichte der Sohn ihm einen Entschuldungsschrein, das Gott der Mutter. Die Wirkung war eine ungemeinliche. Nachdem der Mord begangen war, dachten die Verbrecher nur daran, die Peine unentlastbar zu machen und bei eventueller Auffindung verliehen die Polizei irrepublikanisch; zu diesem Zweck stieß der Sohn dem Vater falsche Legitimationspapiere in die Röcke und prügelte den Vater mit einem schweren Stein den Kopf bis zur Unkenntlichkeit. Daraus wurde die Peine in eine tiefe Haftanstalt genommen. Nach Wiederjuridizität, verbrachte der Mörder das Gräuel, er habe seinen Vater in einer Haftanstalt untergebracht, was überall von dem alten Ehepaar bestätigt wurde. Einige Wochen später traf von einem gebürgten Subjekte, einem gewissen José Diaz, ein Brief an den Mörder ein, dem Inhalt, sein Vater sei in der Haftanstalt gestorben. Der Bär zeigte diesen Brief tiefgründig vor seiner Mutter und dann sah der Gläubiger seiner Schandtat die Krone auf, indem er selbst in seiner Mutterlichkeit für die zweite Rache seines Vaters ein feierliches Stelenfest feierte, dem die misshandelte Sippeschäfte, die Mutter des Mörders mit ihren beiden Brüdern Miguel und Candido, eine große Familienehrung heimzubringen. Trotz Allem flüchtete das Verhängnis des Alten ganz einfach zu bestechen. Zu diesem Zweck hatte die Mutter sich Gott verschworen und nachdem von Seiten des Pfarrers das Gericht ausgeschlagen worden war, dass die Überführung des Alten in eine Haftanstalt infolge seines geistigen Zustandes dringend notwendig geworden sei, erachteten beide den Augenblick zur Ausführung ihres Planes für gekommen. Am 11. Oktober 1898 wurde der alte Antonio von seinen beiden Söhnen Miguel und Candido, die in dem Drama als Heldenfiguren fungieren, auf einen Stuhl gesetzt und, von dem Sohn gestützt, auf dem Dorfe geschafft. Der Bestrafungsplatz für den gesellschaftswürdigen Vater sollte eine kleine Ortschaft in der benachbarten Provinz Malaga sein. Nach einer mehrstündigen Fahrt wurde in einem Wäldchen dort am Wege Palt gemordet. Ein Schatten lagerte, nahm die unheimliche Reisegefährlichkeit des Frühstücks ein, und ganz besonders wurde der Alte von seinen Söhnen zum Trünen animiert. Es dauerte nicht lange, so hatte

Registrator-Compagnie von August Böck & Co. Berlin in zwei großen Rosen zwischen den Ausstellungen der Firmen haber vertreten. Es sind alle Typen des bekannten Shanno-Systems und seine dazu gehörigen Modelle ausgestellt, daneben die bekannte Schnellspurpresse "Cressler", Schreibstifte und vieles großes und kleinen technischen Hilfsmittel, die diese Firma seit 15 Jahren über die Welt verbreitet hat. Obgleich Aug. Böck & Co. eine Filiale in Paris unterhalten, sind doch sämtliche dort ausgestellten Stücke deutsches Habitus und der Würde wert, beachtet zu werden.

— Albert Treger wurde am Dienstag 70 Jahre alt. Sein langjähriger Freund Friedrich Spielhagen widmete die folgenden Verse:

zu Albert Treger  
zu seinem lieblichen Geburtstag.

Schon viele Jahre ist es der,

Teig mir und Freunde waren;

Bei Wasser Sonn' feierten ins Meer;

Bei Sonn' ward auf das Landes

Gedächtnis und viel leicht Sied

Und vielen Parlamenten;

Es lagern durch die Welt sind

Bei letzte Schilderungen.

Nun denn, mein alter Kamerad,

Die Sonne will sich zeigen;

Wieder Ding ein Ende hat;

Es kommt das große Schweigen.

Ob soll, ob dredend leer das Hand

Gest, welches der Dichter —

"Um zum Sie, Kamerad, ist es aus",

Und aus lädt mich die Würde.

Und ist es aus, und ist vorbei,

Naß man den Stam zusammen —

Nicht immer glückt der "Wolfsdrück";

Und wenn doch zu jeder Frist

Spield, ist gut wird wahan.

Wer damit nicht zufrieden ist,

Zum wollen wir was holen.

Friedrich Spielhagen.

Berantwortlicher Redakteur Dr. Herm. Rückling in Leipzig.  
Für den malitischen Theil Adolf Kuhhardt in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.)

Nr. 297.

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag.

14. Juni 1900.

Wie für diesen Theil bestimmte Gedanken sind zu richten an besten voraussichtlichen Redakteur G. G. Rose in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nach.

## Telegramme.

\* Berlin, 13. Juni. Die Zeichnung auf 1000000 £ ist ausgezeichnet. Die Zeichnungen der herzoglichen Schäfchen-Reinigungsanstalt wurde heute sofort nach Prüfung wieder freigegeben, da die vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung mit den erzielten Ergebnissen ergeben.

\* Hamburg, 13. Juni. Die Hamburg-Amerika-Linie reicht vom 1. Oktober ab eine gebührliche Frist von New York nach Westindien ein, die bis Januar aufgedehnt wird.

## Aufsichtsrath und Verwaltungsrath.

von Rechtsanwalt Dr. Guld in Mainz.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Hamburg, 13. Juni. Die Hamburg-Amerika-Linie reicht vom 1. Oktober ab eine gebührliche Frist von New York nach Westindien ein, die bis Januar aufgedehnt wird.

— eine Er- Karl Augustus

Offizielles Bericht des Reichsgerichts die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebiets verpflichtet seien, an welche ihrer Befreiungsklauseln eine gleichzeitige Befreiung der jüngeren Bildschäften verleiht werden, zu den vorliegenden Antrittungen eine große Übereinstimmung der erzielten Ergebnisse ergeben.

\* Vor kurzem ist an dieser Stelle die Frage, ob die älteren Aktien-Bildschäften und Grund des Handelsgebi

